

JAHRESBERICHT 2022

**BUNDESVERBAND DEUTSCHER
INNOVATIONS-, TECHNOLOGIE- UND
GRÜNDERZENTREN**



INNOVATIONSZENTREN

Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

JAHRESBERICHT 2022

des

Bundesverbandes Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e. V.



Berlin, im Juli 2023



Reale Sicherheit in der digitalen Welt.

📍 Firmen und Freie Berufe → Cyberversicherung

Starke Lösungen und Expertise: von Spezialisten für Spezialisten.

Das Cyberrisiko stellt eines der Top-drei-Risiken für Unternehmen dar. Durch Corona und die zunehmende Arbeit im Homeoffice ist das Risiko noch mal gestiegen. Die HDI Cyberversicherung bietet eine umfangreiche Absicherung und unterstützt Sie mit einer professionellen Soforthilfe rund um die Uhr. Unser Partner Perseus sorgt mit IT-Sicherheitstrainings bei Ihren Mitarbeitern für nachhaltigen Schutz. Und damit Sie immer auf dem neuesten Stand sind, ist die Leistungs-Update-Garantie kostenfrei enthalten.

In Kooperation mit



HDI AG
Jens Klemm
Leiter RD Berlin
Theodor-Heuss-Platz 7
14052 Berlin
jens.klemm@hdi.de

Inhalt

	Seite
Vorwort	6
1 Einleitung	7
2 Ziele und Entwicklung des Verbandes	8
3 Verbandsarbeit 2022	12
4 Vorstand und Geschäftsstelle des Verbandes	33
5 Mitgliederverzeichnis	40
6 Liste der Landesverbände der Innovationszentren	47

Vorwort



Dr. Christina Quensel

*Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V.
Geschäftsführerin Campus Berlin-Buch GmbH*

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2023 stellt nicht nur uns mit steigenden Energiepreisen und Lieferengpässen vor große Herausforderungen. Auch unsere Mieter, Startups in der Gründung oder auf dem Weg zum Grown-up, sind damit konfrontiert. Als Bundesverband der Innovations-, Technologie- und Gründerzentren ist es an uns, bestmögliche Lösungen für den Betrieb unserer Zentren zu finden. Wir stehen mit unseren Mieterfirmen für die Zukunft. In unserem Verband haben wir den großen Vorteil, Lösungen nicht allein finden zu müssen, sondern im Austausch voneinander zu profitieren. Zum persönlichen Austausch, den wir wieder sehr schätzen gelernt haben, steht der Arbeitsgruppentag am 17. April in Würzburg und unsere Jahreskonferenz 2023 vom 24. bis 26. September in Hamburg zur Verfügung.

Für ein abwechslungsreiches, interessantes und interaktives Konferenzprogramm benötigen wir Ihre Mitwirkung. Es sind Ihre Themen, die wir gemeinsam diskutieren wollen. Rückmeldungen und Wünsche für die Jahreskonferenz betrafen auch wieder die stärkere Berücksichtigung der Belange kleinerer Zentren. Oft ist der größte Unterschied, ob Nähe zu einer Universität, Forschungseinrichtung oder Hochschule besteht. Diese kann auch durchaus über räumliche Distanz hinweg aufgebaut werden. Wir man so etwas hinbekommt, könnte ein Thema sein. Hierzu haben einige Mitglieder sehr gute Beispiele. Welche Themen treiben Sie darüber hinaus um, die Sie gern diskutieren würden? Ihre rege Beteiligung hilft uns als Vorstand, Ihre Belange adäquat zu adressieren.

Bringen Sie sich ein bei „meet the members“, online jeden 1. Mittwoch im Monat, oder in einer der vielen Arbeitsgruppen im BVIZ, etwa die 2022 gegründete AG „Green Economy“. Das Thema Nachhaltigkeit wird bei Gründungen und auch für uns selbst das bestimmende Thema der nächsten Jahre werden. Wer, wenn nicht wir, soll vorangehen? Die Expertise und innovative Projekte sitzen bei uns in den Zentren. Aber auch Themen, die vielleicht schon einmal diskutiert wurden, sind neu zu betrachten. Sie werden merken, dass andere oft vor ähnlichen Herausforderungen stehen und es unterschiedlichste Lösungen gibt, die Ihnen helfen können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Teams gutes Gelingen bei der Umsetzung Ihrer Ideen bezüglich Zentrumsbetrieb, Dienstleistungen, Vernetzung, Unterstützung von Gründungen sowie in der Zusammenarbeit mit Ihren Partnern.

Mit besten Grüßen
Christina Quensel
BVIZ-Präsidentin

1. Einleitung



Andrea Glaser

Geschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V.

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

das zurückliegende Jahr 2022 hat insbesondere in den Bereichen der Wirtschaft, die grade dabei war, sich von der Corona-Pandemie zu erholen, bis hinein in die persönlichen Belange der Menschen neue Situationen, Veränderungen und Einschränkungen gebracht.

Mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der folgenden Gas- und Energiekrise und diesbezüglichen Kostenexplosionen waren insbesondere auch die Zentren in ihrer Vermietersituation stark betroffen. Mit kurzfristigen Unterstützungsangeboten, die von der Politik verabschiedet wurden, konnten zumindest akute Probleme abgefedert werden. Von der folgenden Inflation sind wir bis heute betroffen. Hinzu kommen Aspekte des Klimaschutzes, Energieeffizienz und Ressourcenschonung, die zusätzlich Berücksichtigung finden sollen. Um hinsichtlich akuter Herausforderungen und Probleme der Mitglieder Unterstützung zu geben, hatte der Bundesverband schnell mit verschiedenen Möglichkeiten des Austausches der Mitglieder untereinander reagiert, aber auch mit entsprechenden Angeboten im Rahmen der Arbeitsgruppen bzw. auch auf dem Arbeitsgruppentag im Frühjahr 2022 oder einem speziellen workshop zum Thema „Gas-Notstand/Sicherung der Energieversorgung in den Zentren“ im Juni letzten Jahres.

Die leicht zurückgegangenen Gründungszahlen im Jahr 2022 in den Zentren spiegeln die in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und Politik komplizierte Situation wider. Unsere statistische Erhebung 2022 zeigt dennoch im Bereich des Wachstums bei bestehenden Unternehmen nicht nur Kontinuität, sondern sogar ein leichtes Wachstum. Auch hier bieten die Zentren als Unterstützer ein optimales Umfeld für Startups und junge Wachstumsunternehmen. Seit Jahresbeginn 2023 sind in den Zentren auch wieder steigende Gründungsaktivitäten zu verzeichnen. Gerade in der heutigen, von vielen Umbrüchen gekennzeichneten Zeit sind es Innovationen, die zur Lösung gegenwärtiger Probleme und Herausforderungen die entscheidenden Bausteine liefern können. Kreative Startups haben immer wieder deutlich gemacht, dass sie in der Lage sind, wirklich neue Lösungen anzubieten. Dies muss auch in Zukunft so sein; die Innovationszentren leisten dazu Arbeit an vorderster Linie.

Die Zentren selbst dürfen dabei ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit nicht vernachlässigen. So ist das Thema Digitalisierung der Geschäftsprozesse von Innovationszentren ganz entscheidend für die zukünftige Leistungsfähigkeit und den Erfolg der Zentren. Hightech- bzw. innovative Startups erwarten auch eine entsprechende Beratung sowie ein optimales Umfeld und Infrastruktur in den Innovations-, Gründer- und Technologiezentren. Laufende Qualifizierung der Mitarbeiter in den Zentren, Eruerung neuer Angebote für die Startups aber auch Themen der klimagerechten Modernisierung der Zentren/Immobilien sind permanente Herausforderungen an die Zentren. Diese Herausforderungen anzugehen, will der BVIZ auch zukünftig bestmöglich unterstützen. Sei es mit aktuellen Informationen über Arbeitsgruppen, Erfahrungsaustausch und bestpractices, virtuellen Austauschformaten, Handlungsempfehlungen für die Zentren oder Positionierungen/Forderungen an die Politik.

In dem hiermit vorgelegten Jahresbericht informieren wir über die vielfältigen Aktivitäten des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren sowie die Arbeit des Vorstands und der Geschäftsstelle im Jahr 2022. Für ergänzende Informationen zum vorliegenden Bericht zur Verbandsarbeit stehen Ihnen die Vorstandsmitglieder und auch ich, als Geschäftsführerin, gern zur Verfügung!

Auf Ihre Anregungen und natürlich eine aktive Mitwirkung im Verband freuen wir uns und danken allen Mitgliedern, die sich bereits auf vielfältige Weise in die Verbandsarbeit einbringen.

Ihre Andrea Glaser

2. Ziele und Entwicklung des Verbandes

Der BVIZ ist in Deutschland das größte Netzwerk von Innovations-, Technologie- und Gründerzentren sowie Technologie- und Science Parks. Über dieses Netzwerk repräsentiert der BVIZ ebenso die innovativen Unternehmensgründer und jungen Unternehmen in diesen Zentren. Der Bundesverband unterstützt seine Mitglieder bei der Bewältigung ihrer Hauptaufgabe, innovative technologieorientierte Unternehmensgründungen zu initiieren und zu betreuen. Sie sorgen dafür, dass Innovationen im Schumpeterschen Sinne Realität werden. Sie sind die Triebfeder für die Bewältigung neuer Trends wie Digitalisierung und Industrie 4.0. Der Verband fördert so das Wachstum der mittelständischen Wirtschaft und den innovationsorientierten Strukturwandel in den verschiedenen Regionen Deutschlands. Unterstützt wird dies durch die Fördermitglieder des Verbandes. Die Inhalte und Ziele des Verbandes sind klar in den Leitlinien, der Mission und der Vision definiert worden:

Das Leitbild des BVIZ-Bundesverbandes:

Wir fördern das Wachstum der Wirtschaft und unterstützen maßgeblich den innovationsorientierten Strukturwandel in Deutschland.

Mit unserer langjährigen Erfahrung und einzigartigen Expertise setzen wir uns für die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen und Wachstum in Deutschland ein.

Wir unterstützen unsere Mitgliedszentren als Akteure der regionalen Wirtschaftsförderung, insbesondere bei Planung, Bau und Betrieb von Zentren, der Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen, dem Wissens- und Technologietransfer und der Vernetzung im In- und Ausland. In Konferenzen und Arbeitsgruppen bieten wir regelmäßig Weiterbildungsmöglichkeiten zu aktuellen Themen und eine kollegiale Austausch- und Diskussionsplattform.

Mission:

Wir fördern nachhaltig Innovationen, Unternehmensgründungen und -entwicklungen und stellen diese in Öffentlichkeit und Politik angemessen dar. Wir tragen dazu bei, dass Deutschland gerade auch in Anbetracht der demografischen Entwicklung des Landes in Zukunft ein Hochtechnologieland mit innovativen Produkten und Unternehmen bleibt.

Vision:

Als führender Bundesverband für innovationsgetriebenes Unternehmertum stehen wir für eine dynamische Gründerkultur und erfolgreiches Wachstum auf Basis der Infrastruktur unserer Mitgliedszentren. Diese Dynamik ist die Grundlage des Innovationsstandorts Deutschlands und somit ein wesentlicher Baustein seiner Zukunfts- und internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

Der Bundesverband gibt mit seiner fachlichen Expertise und seinen Erfahrungen Impulse für die Politik und für andere Institutionen bei der Entwicklung von Instrumenten der Gründerunterstützung und im Bereich der Wirtschaftsförderung.

Für den BVIZ, als Fachverband und damit relativ kleinen Bundesverband, ist es wichtig, Partnerschaften einzugehen, um die öffentliche Wahrnehmung der Anliegen der Innovationszentren zu verbessern. Der BVIZ engagiert sich daher in der unter Federführung des BVMW gegründeten Mittelstandsallianz, in der inzwischen über 30 Branchenverbände unter einem gemeinsamen Label auftreten. Durch den BVIZ wurden dabei insbesondere inhaltliche Schwerpunkte rund um das Thema Gründen, Wachstum und Finanzierung angesprochen. Die verschiedenen Aktivitäten der Mittelstandsallianz sind unter dem Punkt **3.7** dargestellt.

Die Kompetenz des Verbandes und seiner Mitglieder liegt insbesondere in folgenden Gebieten:

- Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen; insbesondere innovativer, technologieorientierter Unternehmen und Ausgründungen aus wissenschaftlichen Einrichtungen,
- Durchgängigkeit der Gründerbetreuung von der Vorgründungs- bis in die Wachstumsphase,
- Gestaltung des wachstumsbedingten Auszugs aus den Zentren und Ansiedlung in der Region,
- aktive Gestaltung der regionalen Wirtschaftsförderung und struktureller Neuorientierungen,
- Scharnierfunktion an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, Unterstützung und aktive Mitwirkung beim Innovationstransfer in der Region.

Mittelbar ist der BVIZ daher auch Interessenvertreter der jungen, innovativen Unternehmen. In diesem Zusammenhang kooperiert er mit Verbänden, wie dem Bundesverband Deutsche Startups e. V., dem Verband innovativer Unternehmen (VIU e. V.), dem Deutschen Verband für Technologietransfer und Innovation (DTI e. V.), dem Verband der Biotechnologieunternehmen Deutschlands (BioDeutschland e. V.), dem Business Angels Network Deutschland (BAND e. V.) oder dem BVK (Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e. V.).

Teilweise bestehen mit den Verbänden gegenseitige Mitgliedschaften. Der BVIZ unterhält auch für diese Zielgruppe, abgestimmt mit den genannten anderen Interessenvertretern, ein zugeschnittenes Angebot. Der BVIZ unterstützt die Zentren in ihrer täglichen Arbeit und bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung und Kontakte. Ergänzt wird dies durch vielfältige Angebote über ein Netzwerk an fachlichen Partnern; sowohl für die Zentren selbst als auch für die Unternehmen in den Zentren.

Das Angebot des BVIZ für die Mitglieder und die Einliegerfirmen in den Zentren enthält im Einzelnen vielfältige Unterstützung wie z. B.:

- Informationen, Arbeitsmittel, bestpractices und Qualifizierungshilfen für Zentrumsmanager,
- Unterstützung beim Aufbau neuer Zentren,
- Moderation des Erfahrungsaustauschs zwischen den Zentren,
- Einflussnahme über Positionspapiere und Stellungnahmen, die die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Arbeit der Mitglieder betreffen,
- Initiierung und Moderation von Arbeitsgruppen zu Aufgabenschwerpunkten oder aktuellen Themen für die Mitglieder,
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu nationalen und internationalen Netzwerken aus Wirtschaft und Wissenschaft zum Nutzen der Zentren und der von ihnen betreuten Firmen,
- Vergabe des Qualitätsprädikates „Anerkanntes Innovationszentrum“ auf Antrag und nach erfolgreicher Prüfung,
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, Erhebungen und Zukunftsstrategien.

Seit Gründung der ersten Gründer- und Technologiezentren in Deutschland im Jahr 1983 hat sich die Zentrumslandschaft kontinuierlich weiterentwickelt. Heute besteht in Deutschland ein flächendeckendes Netzwerk von rund 400 Innovationszentren sowie ähnlichen Infrastruktureinrichtungen, Dienstleistungs- und Gewerbezentren für innovative Unternehmensgründer und technologieorientierte Unternehmen, die im engeren Sinne als Innovationszentren eingestuft werden können. Weitere neue Unterstützungseinrichtungen, wie Acceleratoren, Hubs, Coworking-Spaces, etc. bieten ergänzende und teilweise vergleichbare Angebote.

Die „klassischen“ Innovations-, Gründer- und Technologiezentren erbringen üblicherweise die Leistungen entsprechend der vom BVIZ und seinen Mitgliedern definierten Hauptaufgaben von Innovationszentren:

- I. Initiierung und Betreuung von Unternehmensgründungen, inklusive Bereitstellung von Flächen und Infrastruktur,
- II. Leistungen im Bereich Wissens- und Technologietransfer,
- III. Tätigkeiten klassischer Wirtschaftsförderung.

Diese drei Aufgabenschwerpunkte unterscheiden Innovationszentren im Wesentlichen von herkömmlichen Gewerbeimmobilien, die diese Leistungen üblicherweise nicht erbringen. Ebenso stellen die Innovationszentren im Rahmen ihrer Inkubatorfunktion zahlreiche zusätzliche Leistungen und Services zur Verfügung, die den Unternehmen ein optimales Wachstum ermöglichen. Diese Leistungen sind meist individuell auf das Klientel oder die branchenspezifische Zielgruppe der Zentren zugeschnitten.

In den vergangenen Jahren haben auch die Technologieparks deutlich gemacht, dass sie als Motoren für Unternehmenswachstum und Technologietransfer beste Voraussetzungen bieten. In diesen Technologieparks, die häufig eine Branchenspezifität aufweisen, steht im Vergleich zu Innovations- und Gründerzentren weniger die Gründerbetreuung und Inkubatorfunktion inklusive einer späteren Ausgliederung der Unternehmen im Vordergrund, sondern die dauerhafte Ansiedlung von innovativen, technologieorientierten Unternehmen.

Für die Innovationszentren ist neben den genannten Hauptaufgaben auch ein vierter Aspekt von Bedeutung: die Wirtschaftlichkeit des Zentrums. Neben Mieteinnahmen sind andere Erlösquellen zu erschließen und für das Zentrum und die eingemieteten bzw. betreuten Firmen so effektiv wie möglich zu verwenden. Idealerweise sollte sich ein Innovationszentrum finanziell selbst tragen. Dies ist jedoch in den meisten Fällen nur möglich, wenn das Zentrum eine Mindestgröße von etwa 5.000 m² überschreitet. Ebenso sind verschiedene Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, wie zum Beispiel das Eigentum an der Immobilie. Als Einrichtungen der regionalen Wirtschaftsförderung erbringen die Zentren oft ein breites, zusätzliches Leistungsspektrum, für das eine adäquate Vergütung erwartet werden kann.

Aktuelle Entwicklung des Gründungsgeschehens in den Zentren

Mit der jährlichen gesamtdeutschen Erhebung des BVIZ wurden aktuelle Zahlen zu Startups und dem Gründungsgeschehen in den rund 350 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren Deutschlands per 12/2022 erhoben. Bei diesen Zentren liegt der Fokus im wesentlichen auf wissensbasierte, innovative oder technologieorientierte Startups und Unternehmensgründungen und Wachstum.

Nachdem sich im Vorjahr die Zahl der Gründungen in den Zentren, die im Gegensatz zum bundesweiten Gründungsgeschehen unter der Corona-Pandemie kaum gelitten hatten, in 2021 weiter erholt hatte, war nun im Jahr 2022 ein Rückgang der Gründungsaktivitäten zu verzeichnen. Die Anzahl der durch die Zentren betreuten Gründungen sank von 5.240 auf 4.830 (- 8 %). Dies betrifft sowohl die Gründungen in den Zentren (Neumieter) als auch extern beratene Gründer. Diese Entwicklung bestätigt damit auch den Trend beim bundesweiten Gründungsgeschehen (u. a. lt. Vorab-Auswertung KFW-Gründungsmonitor 2023).

Dem gegenüber stagnierte praktisch die Anzahl der in den Zentren ansässigen Startups und Mieterfirmen, wobei die Zahl der Arbeitsplätze – wie bereits in den Vorjahren – kontinuierlich weiter stieg (+ 360). Ursache dafür ist ein weiteres Wachstum bzw. Expansion der jungen Unternehmen in den Zentren. Entsprechend ist auch die Auslastung der Mietflächen in den meisten Zentren weiterhin sehr hoch.

Dem Green Startup Monitor 2023 zufolge gewinnt die ökologische Nachhaltigkeit für Startups weiter an Bedeutung. So hat der Anteil grüner Startups gegenüber dem Vorjahr klar zugenommen und erreichte mit 35 % am gesamten Gründungsgeschehen einen neuen Höchststand. Dies wird auch durch die Innovationszentren bestätigt: Grüne Technologien sind auf dem Vormarsch und grüne Technologieentwicklung und -produktion mit 30 % das wichtigste Geschäftsmodell grüner Startups.

Neben grünen Technologien und den großen Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschonung sind Biotechnologien & Life-Sciences, Mobilität sowie Big Data & Künstliche Intelligenz weitere Branchen, in denen verstärkt Gründungen und Wachstum zu verzeichnen ist.

Insbesondere in diesen innovativen Branchen bieten die Zentren und Ihre Partner in den Gründerökosystemen Startups mit neuen Technologien sowie Ausgründungen aus Forschungseinrichtungen und Hochschulen kompetente Unterstützung.

Unter dem Aspekt, dass insbesondere wissensbasierte bzw. innovative Gründungen erfahrungsgemäß anspruchsvoller und erfolgreicher sind, ist die Situation und Entwicklung in den Innovations-, Gründer- und Technologiezentren umso positiver zu werten. Eine weiterhin äußerst geringe Insolvenzquote bei den Startups in den Zentren von rd. 1 % bekräftigt dies.

Die kumulierte Anzahl der aktuell in den Zentren ansässigen, sowie zwischenzeitlich ausgezogenen und an einem anderen Standort in den Regionen ansässigen Unternehmen von rd. 50.100 und die Gesamtsumme der über die vergangenen Jahre geschaffenen Arbeitsplätze von über 316.000 verdeutlichen insofern die Kontinuität der Arbeit der Zentren und deren Wirksamkeit als effiziente Instrumente regionaler Wirtschaftsförderung.

Neben den klassischen Zentren gibt es innerhalb der Gründerökosysteme zahlreiche weitere Unterstützungseinrichtungen, wie Acceleratoren, Inkubatoren, Startup-Hubs, Maker-Spaces oder Coworking-Areas. Diese setzen häufig in anderen Phasen der Unternehmens-/Geschäftsplanentwicklung an und ergänzen so die Angebote der Innovationszentren. Die Zentren arbeiten in der Regel mit diesen Einrichtungen eng vernetzt zusammen; an anderen Standorten sind sie integrierter Bestandteil der Zentren. Innerhalb der regionalen Gründerökosysteme wird damit eine durchgängige Betreuung von Unternehmensgründungen beginnend von Gründungsidee über die eigentliche Unternehmensgründung bis hin zum Wachstum des Unternehmens möglich. Besonders effektiv ist diese Kooperation mit den Exist-geförderten Gründerinitiativen in den Hochschulen und Universitäten. Die Zentren übernehmen die dort betreuten Unternehmen in Inkubatoren zur Realisierung der frühen Unternehmensphasen. Die Ansiedelung dieser Inkubatoren in den Zentren als Einrichtungen der Wirtschaft bringt erhebliche Vorteile gegenüber dem rein wissenschaftlichen Umfeld. Hier wird die Grundlage für effektiven Innovations-transfer gelegt.

Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes

Mitglieder des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren sind im Wesentlichen die Betreiber-gesellschaften von Zentren. Laut Satzung sind dies ordentliche Mitglieder. Darüber hinaus hat der BVIZ verschiedene Fördermitglieder, assoziierte Mitglieder und Partner. Entsprechend der Satzung des BVIZ-Bundesverbandes setzen sich die Verbandsmitglieder wie folgt zusammen:

Ordentliche Mitglieder des BVIZ sind die Betreiber-gesellschaften von Innovations-, Technologie- und Gründerzentren sowie Technologie- und Science-parks in Deutschland.

Als **Fördermitglieder** leisten Forschungsinstitute, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Innovations- und Technologietransferagenturen, Kreditinstitute und Versicherungen, Technologie- und Unternehmensberater sowie ausländische Partnerorganisationen und Zentren einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung dieses erfolgreichen Netzwerkes für Innovationen.

Der HDI (HDI Vertriebs AG/Versicherung) ist seit 2017 **Platin-Fördermitglied**. **Silber-Fördermitglied** ist der Deutsche Sparkassen- und Giroverband DSGV. Bereits im Vorjahr wurde eine neue Förder-Mitgliederkategorie eingeführt für die Mitgliedschaft von **Privatpersonen**. Hierdurch wird ehemaligen TZ-Geschäftsführern/-innen die Möglichkeit gegeben,

im Rahmen dieser Mitgliedschaft weiterhin in den Verband und das Netzwerk der Zentren eingebunden zu sein. Es gibt bereits drei neue Mitglieder in dieser Kategorie.

Weitere Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes sind **assoziierte** und **ausländische Mitglieder** sowie in- und ausländische **Partnerverbände**. Nicht mit allen Partnern bestehen in jedem Fall auch satzungsgemäße Mitgliedschaften.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt drei neue ordentliche Mitglieder und zwei Fördermitglieder aufgenommen. Ihren Austritt zum Ende des Jahres 2022 erklärten vier ordentliche Mitglieder, ein assoziiertes Mitglied und ein Fördermitglied.

Der BVIZ-Bundesverband zählte per 31.12.2022 insgesamt 159 Mitglieder, darunter 116 ordentliche Mitglieder, 17 Fördermitglieder, 2 assoziierte Mitglieder und 24 Partnerorganisationen. Über die 116 Betreiber-gesellschaften als ordentliche Mitglieder sind wiederum 162 Zentren Mitglieder des BVIZ. Über alle neu aufgenommenen Mitglieder wird jeweils im BVIZ-Newsletter berichtet. Ebenso werden diese jeweils auf der folgenden Mitgliederversammlung vorgestellt. Eine Liste und namentliche Übersicht aller Mitglieder des BVIZ befindet sich unter dem Punkt **5.** dieses Berichtes.

Der BVIZ ist permanent bestrebt, neue Zentren bzw. deren Betreiber-gesellschaften als Mitglieder und weitere Fördermitglieder über spezielle Leistungen oder Mehrwerte zu gewinnen. Ziel ist es ebenso, perspektivisch neue Zielgruppen zu erschließen und auch andere Modelle von Gründerunterstützungseinrichtungen als Mitglieder zu gewinnen, wie zum Beispiel Coworking-Spaces, Acceleratoren oder Hubs. Als besonders engagierte Fördermitglieder, die als Platin- und Silber-Fördermitglieder den Verband in seiner Arbeit unterstützen, sind die Folgenden genannt:

Platin-Fördermitglied:

Die HDI Vertriebs AG



Silber-Fördermitglied:

Deutscher Sparkassen- und Giroverband – DSGV



3.

Verbandsarbeit 2022

Die Verbandsarbeit besteht aus einer Vielfalt von Aktivitäten der Geschäftsführung und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, ergänzt von Unterstützung durch den ehrenamtlichen Vorstand. Im Folgenden werden diese Aktivitäten im Berichtsjahr dargestellt.

Neben regelmäßigen Aktivitäten, wie Arbeitsgruppensitzungen, den Konferenzen des Verbandes oder dem monatlichen virtuellen Mitgliederaustausch meet the members werden auch aktuell die Mitglieder bewegende Themen aufgegriffen und Unterstützung angeboten, wie beispielsweise mit dem BVIZ-Mitgliederaustausch im Juni 2022 zum Thema „Gas-Notstand/Energieversorgung in den Zentren“ als Folge des Russischen Angriffskrieges in der Ukraine und dem daraus resultierenden Gas-/Energieproblemen. Eine Zusammenfassung des Meetings wurde im Anschluss allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. In der Folge wurden zum Energiethema aktuelle Entwicklungen oder Angebote der Bundesregierung, wie das Steuerentlastungsgesetz, über den Verbandsnewsletter kommuniziert und in den monatlichen meet the members diskutiert.

3.1

Mitgliederversammlungen

Gemäß der Satzung des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren hat jährlich eine Mitgliederversammlung stattzufinden. Im Rahmen der Mitgliederversammlungen werden durch die Mitglieder für den Verband wichtige Beschlüsse gefasst, wie z. B. zum Jahresabschluss des Vorjahres, zum Wirtschaftsplan für das Folgejahr oder Wahlen von Vorstandsmitgliedern.

Darüber hinaus finden im Rahmen der Mitgliederversammlung auch Auszeichnungen erfolgreich auditiertes Mitgliedszentren mit dem BVIZ-Qualitätsprädikat statt oder Ehrungen langjähriger Verbandsmitglieder. Die 57. Mitgliederversammlung fand am 26. September 2022 in Potsdam-Golm satzungsgemäß statt.

Die Mitgliederversammlung hatte folgende Schwerpunkte:

- Verabschiedung des Jahresberichtes 2021,
- mündlicher Bericht des Vorstandes und Informationen zu aktuellen Entwicklungen sowie der BVIZ-Arbeitsgruppen,
- Feststellung des Jahresabschlusses/Bilanz 2021,
- Bericht und Wahl des Kassenprüfers,
- Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021,
- Vorstellung und Beschluss des Wirtschaftsplans für das Jahr 2023,
- Wahlen zum Vorstand,
- Würdigung 10-, 20- und 30-jähriger Mitgliedschaften,
- Vorstellung und Begrüßung neuer Mitglieder des Verbandes.

Im Rahmen der Vorstandswahlen wurde Dr. Thomas Diefenthal für weitere zwei Jahre als Vizepräsident des Vorstandes gewählt. Dr. Ulf-Marten Schmieder stand ebenso zur Wiederwahl und wurde als Mitglied des BVIZ-Vorstandes für weitere zwei Jahre gewählt.

Für Detailinformationen wird auf das Protokoll zur Mitgliederversammlung verwiesen.

3.2

Konferenzen des Verbandes 2022

Die Jahreskonferenzen des BVIZ sind neben den Arbeitsgruppen die wichtigste Fachveranstaltung, insbesondere für Betreibergesellschaften von Innovationszentren, deren Management und Mitarbeitern. Anlässlich seiner Konferenzen organisierte der BVIZ-Vorstand, Geschäftsstelle und die jeweiligen Gastgeber ein Programm mit Foren, Workshops und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen und Inhalten, welche die Zentren, deren Betrieb, die Betreuung von Unternehmensgründern, Technologietransfer und andere Aspekte umfassen. Das Format bietet sowohl den Zentrumsleitern als auch den Mitarbeitern umfangreiche fachliche Qualifizierung und Informationen. Als Präsenzveranstaltungen sind die BVIZ-Konferenzen jeweils auch wertvolle Plattformen für den fachlichen Austausch der Kollegen untereinander. Mit parallelen Foren und anderen Formaten möchte der BVIZ insbesondere auch die zweite Ebene des Managements bzw. weitere Zentrumsmitarbeiter ansprechen.

BVIZ-Jahreskonferenz 2022

Die Jahreskonferenz 2022 des BVIZ-Bundesverbandes fand vom 25. – 25. September im Science-Park in Potsdam-Golm statt. Gastgeber der Konferenz war die Standortmanagement Golm GmbH. Unter dem Konferenzmotto: „BVIZ-Zentren im Zeitalter des globalen Strukturwandels“ fanden thematische Foren mit interessanten Referaten, Präsentationen und Diskussionen statt. Die Veranstaltung zeichnete sich durch einen hohen Praxisbezug, Aktualität und Qualität aus und dient insofern auch der Qualifizierung.



Jahreskonferenz 2022 im Potsdam Science Park, Gastgeber Standortmanagement Golm GmbH

Die Konferenz war mit über 100 Teilnehmern sehr gut besucht und die Konferenzteilnehmer gewannen einen hervorragenden Eindruck von einem der innovativsten Wissenschaftsstandorte der Metropolregion Berlin-Brandenburg im Potsdam Science Park. Zum Veranstaltungsauftritt hatte der BVIZ am Sonntagabend die Konferenzteilnehmer zu einem get-together in das direkt am Wasser gelegene Restaurant „El Puerto“ in Potsdam eingeladen.

Am Montag startete dann nach einer vorangehenden Mitgliederversammlung die Jahreskonferenz des Verbandes. Neben dem BVIZ-Vizepräsidenten, Dr. Thomas Diefenthal, wandte sich der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam Mike Schubert im Plenum mit einem Grußwort an die Teilnehmer der Konferenz. Keynotespeaker Dirk Radzinski inspirierte die Teilnehmer im Anschluß mit einem rasanten Vortrag zum Thema: „Deep Science Startups – von der exotischen Nische zum festen Bestandteil der Startup-Landschaft“.

Die Konferenzteilnehmer erhielten ebenso Informationen zu den Themen: Gründerökosysteme für die regionale wirtschaftliche Entwicklung und deren Akteure sowie Zukunftsstrategien für zentrale und dezentrale Zentren – Pro & Contra verschiedener Ansätze.

Weitere Themen wurden in Form einer Fishbowl diskutiert und erörtert. Insbesondere ging es um die technische Gebäudeinfrastruktur, wandelnde Kommunikations- und Marketingstrategien, Veränderungs- und Umbruchsituationen angehen und Community-Building.

Ihren festlichen Höhepunkt fand die Jahreskonferenz am Montagabend auf Einladung der Standortmanagement Golm GmbH beim Networking-Dinner in der Gewölbehalle im Kutschstall Potsdam mit musikalischer Begleitung. Hier stand das Netzwerken und der persönliche Austausch mit den Kollegen im Vordergrund.

Am Dienstag folgte einer lebhaften Podiumsdiskussion zum Thema „Wie verändert sich die Entwicklung von Stadt und Land durch Strukturwandel?“ das Bar-Camp, bei dem sich die Teilnehmer in moderierten Gesprächsgruppen zu verschiedenen Fragestellungen und Themen aus den eigenen Reihen austauschten.

Abgerundet wurde die Jahreskonferenz von einem attraktiven Vorprogramm am Sonntag. Dieses startete auf dem Hasso-Plattner-Campus in der Denkfabrik Potsdams – dem THINK CAMPUS am Jungfersee. Hier besichtigten die Teilnehmer das SimpliOffice: Coworking, Eventspace und Ideenschmiede. Am Nachmittag wurde die Besichtigung der Stadt mit der russischen Kolonie Alexandrowka, dem Belvedere und Lenné-Garten im historischen Teil der Stadt fortgesetzt und fand über den Wasserweg am Hafen Potsdam seinen Abschluss.

YOU WANT TO FORM THE FUTURE?

Labore, Büroflächen, Business Support, Soziales Netzwerk & Eventlocation

Lassen Sie uns über eine langfristige Partnerschaft sprechen!

Die Hightechhubs BioCampus Cologne und das RTZ Köln bieten das ideale Umfeld für die nachhaltige Entwicklung von Innovation. Bei uns finden Forschungs-, Entwicklungs-, Produktions- und Schulungseinrichtungen ein Zuhause.



3.3

Projektarbeit

In das 2021 gestartete Projekt „Concept development for Innocenters in Uzbekistan“ mit dem Ministerium für innovative Entwicklung Usbekistans und der GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) war der BVIZ auch im Jahr 2022 weiter eingebunden. Hier beschränkte sich die Mitwirkung seitens der BVIZ-Geschäftsführerin über einen Honorarvertrag als Expertin. Das Projekt wird federführend vom TGZ Halle betreut. Zielstellung ist die Etablierung moderner Innovationsstrukturen und Zentren in Usbekistan. Nachdem im Frühjahr 2022 nun eine geplante Study-tour deutscher Vertreter nach Usbekistan stattgefunden hatte, fand im Herbst 2022 ein Gegenbesuch Usbekischer Vertreter in Deutschland statt, im Rahmen dessen verschiedene Zentren besucht wurden.



Mitglieder der BVIZ-Delegation und Vertreter des usbekischen Innovationsministeriums vor dem Jugend-Innovationszentrum in Fergana

In das Projekt „Innovationszentren Ruhr“ ist der BVIZ seit 2019 als Verbund- bzw. Kooperationspartner eingebunden, das mit EFRE-Mitteln über das Land NRW von der „Business Metropole Ruhr GmbH“



Vertreter des BVIZ und der Start-up-Metropole Barcelona vor dem EURECAT Technology Center in Barcelona

koordiniert wird. Ziel dieses Vorhabens ist neben der Vernetzung regionaler Zentren unter anderem die Entwicklung moderner Innovationszentren mit speziellem Focus/Spezialisierung in der Innovationslandschaft, die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und neue Angebote sowie überregionale Sichtbarkeit. Mehrere BVIZ-Mitgliedszentren sind ebenso in dieses Projekt eingebunden.

Im Rahmen des Projektes „Innovationszentren Ruhr“ besuchte vom 23. – 25. Juni 2022 eine Delegation von 20 Vertretern von Innovationszentren, Wirtschaftsfördergesellschaften und des BVIZ die prosperierende Wissens-, Tech- und Start-up-Metropole Barcelona. Erfolgreiche Vorhaben und Einrichtungen der Innovations- und Technologieförderung, wie der Innovationsdistrikt 22@ oder EURECAT, das Barcelona SuperComputing Center MARENOSTRUM, der Biomedizinische Wissenschaftspark PRBB und das Startup-Center PIER01 standen auf der Besuchsagenda. Beim Austausch vor Ort wurden wertvolle Kontakte geknüpft und Anregungen für die Entwicklung der Innovationslandschaft in Deutschland mitgenommen. Über die Aktivitäten im Rahmen der vorgenannten Projekte wird jeweils im BVIZ-Newsletter berichtet. Unabhängig von der eigenen Mitwirkung in Projekten werden über den BVIZ regelmäßig Projektanfragen und Beteiligungsangebote von externen Partnern für nationale und internationale Projekte an die Verbandsmitglieder weitergeleitet.

3.4

Das BVIZ-Qualitätsprädikat

„Anerkanntes Innovationszentrum“

Seit 2002 vergibt der BVIZ auf Antrag und nach erfolgreichem Bestehen eines Prüfungs- und Auditierungsverfahrens die Auszeichnung „Anerkanntes Innovationszentrum“. Deutsche Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren können sich dieser Prüfung unterziehen, bei der nach bestimmten Kriterien und Maßstäben die Erfüllung der Kernaufgaben eines Innovationszentrums geprüft wird. Aktuell tragen 14 Zentren in Deutschland das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“. Diese Zentren sind auf der BVIZ-Webseite unter den Informationen zum BVIZ-Qualitätsprädikat gelistet.

Das Auditierungsverfahren dient der Evaluation von Zentren und unterstreicht den Qualitätsanspruch des BVIZ-Bundesverbandes und seiner Mitglieder. Die Auditierung sichert die Transparenz, schafft Vertrauen in die Leistungskraft der ausgezeichneten Innovationszentren und bildet ein exzellentes Marketinginstrument zur Verbesserung des Imagefaktors. Der Auditierungsprozess ermöglicht dem jeweiligen Zentrumsmanagement, seine eigene Leistungsfähigkeit und die Qualität der eigenen Produkte an Qualitätsmaßstäben zu messen. Für bestehende und potenzielle Kunden ist das Qualitätszertifikat Ausweis der Leistungsfähigkeit eines Zentrums. Eine entsprechende Wirkung hat das Prädikat auch auf Außenstehende aus Politik und Medien.

Im Berichtsjahr 2022 wurde von zwei laufenden Prüfverfahren keines davon abgeschlossen, was insbesondere durch die Einschränkungen und damit verbundene Verzögerungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie begründet war.

Das Auditierungsverfahren wird durch den Arbeitskreis Qualität betreut, der aus einem Kreis von Mitgliedern besteht, die an der Weiterentwicklung des BVIZ-Qualitätsprädikates und des entsprechenden Prüfverfahrens arbeiten sowie jeweils aktiv bei den Auditierungen von Zentren als Auditoren mitwirken. (mehr dazu unter der BVIZ-Arbeitsgruppe „Qualität“)

Die Koordinierung, Vorprüfung eingereicherter Unterlagen, Auswahl und Vorabstimmung mit den Auditoren und Organisation der Durchführung der Audits wird durch die BVIZ-Geschäftsführerin realisiert. Zentren können sich nach Ablauf der 5-jährigen Gültigkeitsdauer des Zertifikates einer erneuten Prüfung unterziehen und das Qualitätsprädikat damit für weitere fünf Jahre erneuern.

3.5

Informationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Aspekt für die erfolgreiche Verbandsarbeit. Zielstellung ist, die Leistungen und Erfolge der Innovationszentren in Deutschland in Bezug auf Unternehmensgründungen, Technologietransfer und regionaler Wirtschaftsförderung einer breiten Öffentlichkeit gegenüber angemessen darzustellen. Dies entspricht auch den Zielen und Aufgaben des Verbandes gemäß seiner Satzung.

Unter anderem nutzt der BVIZ für diese Zwecke auch statistisches Material und Zahlen zu den Zentren, Gründungen und Mietern, die jeweils zum Jahresanfang durch die BVIZ-Geschäftsstelle bundesweit bei allen Zentren in Deutschland erhoben werden, unabhängig davon, ob diese BVIZ-Mitglieder sind oder nicht. Ebenso werden Ergebnisse aus der Verbandsarbeit, politischen Arbeit und aktuelle Themen aufgegriffen.

Für den Verband ist der jeweilige Jahresbericht ein wichtiges Instrument für seine Öffentlichkeitsarbeit. Im Jahresbericht wird unter anderem ausführlich über alle Aktivitäten und Entwicklungen des Verbandes und der Mitglieder des jeweiligen Berichtsjahres berichtet.

Insbesondere auch über die Mitgliedschaft und Mitwirkung in der Mittelstandsallianz und die gemeinsam mit den Partnerverbänden dort erarbeiteten Positionspapiere und Forderungen an die Politik ist der BVIZ regelmäßig sichtbar. (siehe auch unter Mittelstandsallianz)

Über seine Öffentlichkeitsarbeit ist der Verband auch bestrebt, neue Mitglieder zu gewinnen. Informationen und Angebote, die auch für Nicht-Mitglieder interessant sind, werden entsprechend kommuniziert. Neben Mitgliederwerbemaßnahmen sind insbesondere persönliche Kontakte und Gespräche zur Mitgliederwerbung erfolgreich. Die Verbandsgeschäftsführerin wird hierbei selbstverständlich durch die Vorstandsmitglieder unterstützt.

Ebenso ist der BVIZ bestrebt, mit attraktiven Werbeangeboten Partner und Sponsoren zu gewinnen. Diese Angebote werden jährlich aktualisiert und selbstverständlich auch den BVIZ-Mitgliedern offeriert. Beispiele sind u. a. Logowerbung, Ausstellerstände auf BVIZ-Konferenzen oder Anzeigen im BVIZ-Jahresbericht. Über solche Partnerschaften und Sponsoring werden für den Verband weitere Einnahmen erzielt. Öffentlichkeitswirksam ist auch die BVIZ-Arbeitsgruppe BioParks regelmäßig auf nationalen und internationalen Messen präsent und dort mit ihren AG-Mitgliedern, den deutschen Bio-Technologiezentren und auch dem BVIZ sichtbar. Ergänzende Informationen dazu unter dem TOP Arbeitsgruppen.

Die Informationstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes erfolgen letztendlich auf vielfältige Weise und viele Aktivitäten des Verbandes sind gleichzeitig auch öffentlichkeitswirksam. Im Folgenden sind die wichtigsten PR-Maßnahmen und Aktivitäten des vergangenen Jahres genannt.

Pressearbeit und Presseresonanz

Durch den Verband werden regelmäßig Presseveröffentlichungen platziert. Hier nutzt der BVIZ insbesondere seine langjährige Kooperation mit dem Magazin TechnologyReview.

Technologie Partner

INNOVATIONSZENTREN
Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.
Sachverhalte- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) sind rund 150 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgabe darin besteht, Existenzgründerinnen und -gründer sowie innovative Technologieunternehmen zu unterstützen. Die Mitglieder des BVIZ nehmen großräumige Unternehmen gern auf, bevor sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bis hin zum Wachstumspass und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationstechnologien bis zu entsprechenden Laboren. Der Verband verteilte in seiner Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber den öffentlichen Stellen und in der Wirtschaft. Know-how-Verteilung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Technologiepark Paderborn – Zahnrad innovativer Wirtschaftskraft

Die Stadt Paderborn prosperiert als Zuzugsort, als Hochschulstandort und als Stadt einer innovativen Wirtschaft. Mit der Schickkraft aus einer starken IT-Verankerung arbeiten die Akteure in Paderborn mit fokussiertem Blick an der digitalen Zukunft. Dass Forschung und Wissenschaft der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft sind, ist heute unbestritten. Zahlreiche Projekte laufen im ganzen Stadtgebiet, um sich fit zu machen. Kluge Köpfe zu entdecken und zu fördern hat hierbei ein wichtiges Mittel.

Zusammen mit der Stadt Paderborn und ihrer Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) entwickelt die Technologiepark Paderborn GmbH (TPG) seit rund 30 Jahren das Sonderbaugelände „Technologiepark“ zu einem Standort für technologieorientierte, innovative und wissensbasierte Unternehmen und Unternehmensgründungen in unmittelbarer Nähe zur Universität Paderborn. „Hier treffen sich Unternehmensleiter und Unternehmer, Gründerinnen und Gründer sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler“, sagt Frank Wolters, der sowohl Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft als auch der Technologiepark GmbH ist. Die Veranstaltung ist leicht und die Türen stehen jungen Startups ebenso offen wie etablierten Unternehmen.

Im Technologiepark stellte man seienerzeit als Weichen, um sich den Herausforderungen durch Fachkräftemangel, Globalisierung und demographischer Entwicklung zu stellen. Hier auch die Paderborner Firmen beschreiben aktive neue Wege, um zukunftsorientiert weitere Märkte und Möglichkeiten zu erschließen.

Das Startup „Unichained Robotics“ aus der Universität Paderborn macht es vor: Gezündet an der Ulni, von dort einige hundert Meter weiter in den Inkubator gelangt) im Technologiepark und im Anschluss nehmen auf ihre Bürofächern. „Ein bequemer Weg, wie wir ihn am Standort vielen jungen Unternehmen ermöglichen“, so Frank Wolters.

Unichained Robotics bringt mit seiner Technik „Robotern das Sehen bei“, erklärt Gründer Mladen Milicevic, der sich mit seinem Team zum Ziel gesetzt hat, industrielle Fertigungsprozesse für kleine und mittlere Unternehmen zu optimieren. Und das möglichst „einfach, flexibel und intuitiv“. Zu diesem Zweck hat Unichained Robotics eine Steuerungsoberfläche für kollaborative Robotik entwickelt. Diese Roboter, auch Cobots genannt, zeichnen sich durch eine Vielzahl an Sensoren aus, die den Roboter besonders sensibel auf Berührungen macht. So können beispielsweise bei Kollision mit einem Menschen Verletzungen verhindert werden und kollaborative Arbeitsschritte zwischen Mensch und Maschine flüssiger werden. In einem Gesamtsystem bestehend aus Roboter, Industriekamera, Greifer und eigener Software schafft das Startup eine Reale Systemlösung, die Pick-and-Place-Vorgänge vollständig automatisiert. Kameras und Software agieren dann wie die Augen des Roboters. Die Einzelstücke entstehen sich vom Maschinenbau über die Pharmaindustrie und Elektrotechnik bis zur Logistik.

Im Technologiepark kann Unichained Robotics auf ein gut funktionierendes Netzwerk und die Nähe und Verbundenheit zu wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen zurückgreifen. Dank der intelligenten Partnerschaft aus Wirtschaftsförderung und der Privatwirtschaft wird am Standort ein schneller Agieren ermöglicht. „Die Unternehmen profitieren von der Nähe zu den Lehrstühlen und Studierenden, während umgeben der Wissenschaft ein direkter Zugang zur Wirtschaft ermöglicht wird“, fasst es Frank Wolters zusammen.

Mladen Milicevic (CEO Unichained Robotics, links) und Frank Wolters (Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn und Technologiepark Paderborn GmbH) im Technologiepark Paderborn.

BVIZ

www.wfg-pb.de

Mit dem Heise-Verlag (Magazin MIT TechnologyReview) kooperiert der BVIZ seit vielen Jahren und hat im Rahmen dieser Partnerschaft die Möglichkeit, in jeder monatlichen Ausgabe des Magazins Technology-Review eine Seite redaktionell selbst zu gestalten.

Dieses Angebot der Veröffentlichung redaktioneller Beiträge im MIT TechnologyReview nutzt der BVIZ für eigene Beiträge, wie zum Beispiel im Januar 2022 gemeinsam mit dem Fördermitglied Lennardtund-Birner zum Thema „Ein Innovationszentrum ist keine Gewerbeimmobilie“ oder in der August-Ausgabe in einen Betrag zur BVIZ-Jahreskonferenz 2022 gemeinsam mit dem Konferenzgastgeber, dem SciencePark Potsdam.

Überwiegend erfolgen aber die Veröffentlichungen im MIT TechnologyReview gemeinsam mit einem BVIZ-Mitglied, um beispielsweise eine erfolgreiche Unternehmensgründung aus den Zentren als Erfolgsbeispiel darzustellen.

Die Abstimmung mit den mitwirkenden BVIZ-Mitgliedern und inhaltliche Gestaltung der BVIZ-Seiten

im Techno-logyReview wird durch die Verbands geschäftsführerin Andrea Glaser koordiniert. Alle Veröffentlichungen im TechnologyReview sind auf der BVIZ-Webseite im Pressebereich eingestellt.

Neben den vorgenannten Veröffentlichungen, die der BVIZ gemeinsam mit seinen Mitgliedern platziert, erhalten die BVIZ-Mitglieder im Rahmen der Kooperation mit dem Heise-Verlag u. a. Vorzugskonditionen bei eigenen Anzeigenschaltungen. Ebenso bietet der Verlag BVIZ-Mitgliedern zu Vorzugskonditionen die monatliche Werbung in der Rubrik „Technologiezentren“ des Magazins TechnologyReview.

Neben regionalen Presseveröffentlichungen, die insbesondere anlässlich der jeweiligen BVIZ-Konferenzen oder anderer Mitglieds- und Verbandsaktivitäten erscheinen, gab es im Jahr 2022 unter anderem Veröffentlichungen im RheinZeiger 04/2022 mit einem Artikel zum Thema „Gründerzentren: Aufgaben – Rolle – Status“ oder ein Beitrag von Dr. Bertram Dressel im VC-Magazin, Ausgabe „Standorte, Regionen, Technologien 2022“.

Darüber hinaus werden durch den BVIZ Pressemeldungen beispielsweise zu den BVIZ-Konferenzen herausgegeben oder zu den Ergebnissen der bundesweiten Statistik zum Gründergeschehen und Wachstum.

Ebenso werden gelegentlich in Kooperation mit anderen Verbänden Pressemeldungen zu aktuellen politischen Schwerpunktthemen erarbeitet und kommuniziert. Alle Presseveröffentlichungen und eigene Pressemeldungen, die über den umfangreichen BVIZ-Presseverteiler kommuniziert werden, sind auf der Verbandswebseite im Pressebereich eingestellt.

Über den BVIZ-Botschafter, Dr. Heinz Bettmann (früher Geschäftsführer im RTZ Köln), wird das Gründermagazin RheinZeiger herausgegeben und die entsprechende Webseite www.rheinzeiger.de betrieben. Verschiedene Informationen des BVIZ werden auch dort veröffentlicht, wie auch Beiträge aus den Innovations-, Technologie- und Gründerzentren oder von Startups. Alle BVIZ-Mitglieder erhalten auch die Printausgabe des Rheinzeigers.

Darüber hinaus erfolgen PR-Aktivitäten und Veröffentlichungen auch in verschiedenen anderen Publikationen oder auf Online-Portalen, wie aktuell auf der LinkedIn-Seite des BVIZ. Entsprechende Hinweise/Links werden parallel im BVIZ-Newsletter kommuniziert oder sind auf der BVIZ-Webseite im Pressebereich eingestellt.

Durch Geschäftsführung und Vorstand werden regelmäßig Anfragen von Journalisten zum Gründungsge-

schehen und speziell zu den Innovationszentren in Deutschland beantwortet bzw. Interviews gegeben. Parallel werden durch den Verband auch Gelegenheiten genutzt, auf Basis von Kooperationen oder verschiedenen Aktivitäten redaktionelle Beiträge in unterschiedlichen Medien zu platzieren.

Erwähnung findet der BVIZ darüber hinaus auch in Pressemeldungen und Berichterstattung durch seine Mitglieder, beispielsweise einer erfolgreichen Auditierung als „Anerkanntes Innovationszentrum“, Jubiläen oder Neueröffnungen von Zentren. Am 12. Oktober fand beispielsweise die Eröffnung des neuen Gründungszentrums Clausthal-Zellerfeld im Beisein von Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser statt.



Janett Kruse, Geschäftsführerin der Gründungszentrum Clausthal – Zellerfeld GmbH und Samet Kibar, Zentrumsmanger, Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld

BVIZ-Info-Newsletter

Mit dem BVIZ-Info-Newsletter werden monatlich per E-Mail aktuelle Informationen, unter anderem zur Verbandsarbeit, zu Veranstaltungen, Wettbewerben oder speziellen Angeboten an die Mitglieder versandt. Der Newsletter dient den BVIZ-Mitgliedern als regelmäßige Informationsquelle des Verbandes und wird von den Mitgliedern sehr geschätzt. Eine „reduzierte“ Newsletterversion wird seit 2021 auch an Nicht-Mitgliedszentren versandt. Der BVIZ-Info-Newsletter ist mit seinen Informationen und Angeboten nicht nur an alle Mitglieder bzw. das Management der Mitgliedszentren adressiert, sondern enthält ebenso für die Mieterfirmen in den Zentren interessante Informationen und Angebote.

Darüber hinaus besteht für die BVIZ-Mitglieder die Möglichkeit, über den Newsletter interessante Infos innerhalb des BVIZ-Netzwerkes zu kommunizieren. Seit 2021 bietet der BVIZ neu eine Logopartnerschaft an, mit der die entsprechenden Mitglieder und Partner unter anderem auch in allen zwölf Ausgaben des BVIZ-Newsletters sichtbar sind.

BVIZ-Webseite

Eine der wichtigsten und ersten Informationsquellen für Interessenten ist die Webseite des Bundesverbandes.

Vor zwei Jahren war ein neuer Internetauftritt des BVIZ umgesetzt worden. Neben allgemeinen Informationen zum BVIZ-Bundesverband und den Aufgaben und Zielstellungen der Innovationszentren in Deutschland sind auf der BVIZ-Webseite alle Zentren, die Mitglieder des BVIZ-Bundesverbandes sind, mit Kontaktdaten und auch auf einer interaktiven google-maps dargestellt. Unter „Aktuelles“ wird zu Veranstaltungen des Verbandes informiert und es werden regelmäßig Neuigkeiten kommuniziert. Der englischsprachige Bereich auf der Webseite enthält parallel die wichtigsten Informationen zum Verband und den Zentren.

Interessenten finden weiterhin Informationen zu den Möglichkeiten einer Mitgliedschaft, Angaben zum Vorstand, den BVIZ-Arbeitsgruppen, Presseveröffentlichungen, Zahlen, Fakten und Downloads. Informationen zum BVIZ-Qualitätsprädikat und dem Auditierungsverfahren sind auf der Webseite ebenso dargestellt, wie auch alle erfolgreich auditierten Zentren, die das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ tragen.

Im geschützten Mitgliederbereich stehen den BVIZ-Mitgliedern darüber hinaus zahlreiche nützliche Dokumente und Arbeitshilfen als Downloads zur Verfügung. Ebenso werden aktuelle Informationen und Ergebnisse aus den BVIZ-Arbeitsgruppensitzungen veröffentlicht. Darüber hinaus stehen hier nach den Konferenzen die jeweiligen Vorträge und Präsentationen der Referenten zum Download zur Verfügung. Die Mitglieder finden hier auch weitere Infos, wie beispielsweise Tagungsraumangebote von Mitgliedern für Mitglieder oder aktuell eine Zusammenstellung von software/tools, die die Mitgliedszentren nutzen und die sich für den TZ-Betrieb bewährt haben und damit weiterempfohlen werden.

Der BVIZ steht seinen Mitgliedern für vielfältige Fragen/Probleme rund um den Betrieb der Zentren als Ansprechpartner zur Verfügung oder vermittelt andere Experten und Know-How-Träger aus der Mit-

gliedschaft. Viele Mitglieder nutzen dieses Angebot gern und seit langem. Ergänzend gibt es im Intranet die Übersicht „Expertenwissen aus dem Kollegenkreis“. Im Service-Bereich, der speziell auch den Mieterfirmen in den Zentren zugänglich sein sollte, wird über die exklusiven Serviceangebote und Leistungen der Kooperationspartner des BVIZ informiert. *Mehr Informationen dazu unter dem Punkt 3.9 – Serviceleistungen.*

Nachdem die Xing-Gruppe, die für den direkten und schnellen Austausch etabliert worden war, leider immer weniger genutzt wurde, war auf Initiative des Vorstands im Berichtsjahr eine LinkedIn-Seite des BVIZ eingerichtet worden, auf der regelmäßig Aktuelles gepostet wird und Interessantes geteilt werden kann. Die BVIZ-Mitglieder sind herzlich eingeladen, der BVIZ-LinkedIn-Seite zu folgen und diese aktiv zu nutzen!

Publikationen

Der Jahresbericht ist die wichtigste, regelmäßige Publikation des BVIZ. Dieser wird jährlich federführend durch die BVIZ-Geschäftsführung erarbeitet und durch die Mitgliederversammlung verabschiedet.

Sowohl für die Verbandsmitglieder als auch für externe Interessenten und Partner sind die Jahresberichte eine ausgezeichnete umfassende Darstellung der Aktivitäten und Leistungen des Verbandes. Durch die BVIZ-Geschäftsstelle und den Vorstand wird der Jahresbericht aktiv für die PR-Arbeit oder zur Akquise neuer Mitglieder genutzt oder auch auf Veranstaltungen oder Messen ausgelegt oder Delegationen, Besuchern und Interessenten zur Verfügung gestellt. Ebenso wird der jeweils aktuelle Jahresbericht zahlreichen Empfängern aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Anderen zur Information zugesandt. Ebenso wird der Jahresbericht.

Das bestehende Angebot für Verbandsmitglieder als auch für relevante externe Partner, Anzeigen im Jahresbericht zu schalten, wird gern genutzt. Neben der bundesweiten Werbung und PR für die Auftraggeber der Anzeigen ist dieses Angebot für den Verband ein hilfreiches Instrument zur Erzielung von Einnahmen für die Verbandsarbeit.

Im Sinne von Publikationen werden ebenso die Vorträge der BVIZ-Konferenzen veröffentlicht und können über die BVIZ-Webseite bestellt werden. Alle BVIZ-Mitglieder haben kostenfreien Zugriff auf alle Dokumente im Mitgliederbereich.

Allgemeine Öffentlichkeits- und Verbandsarbeit

Neben den ausführlichen Jahresberichten nutzt der BVIZ zur allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit u. a. die Imagebroschüre des Verbandes (in englischer Sprache), Flyer, Projektinfos, sowie Roll-up's auf Messen und Veranstaltungen. Die vorgenannten Materialien stehen ebenso den BVIZ-Mitgliedern für ihre individuellen Aktivitäten und Zwecke zur Verfügung und können in der BVIZ-Geschäftsstelle angefordert werden.

Neben den eigenen Veranstaltungen, die der Verband im Berichtsjahr durchführte, ist der BVIZ-Bundesverband durch Präsidentin, Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführerin regelmäßig auch auf zahlreichen nationalen und internationalen Veranstaltungen und Tagungen, unter anderem von Partnerverbänden, Landesorganisationen und Mitgliedszentren, als Vortragende, Teilnehmer und willkommene Gesprächspartner vertreten.

Zur gelungenen Eröffnung des Kompetenzzentrums für Biomaterialien SEE:LAB am 27. September 2022 durch den Brandenburgischen Wirtschaftsminister Jörg Steinbach überbrachte auch die BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser herzliche Glückwünsche an George Geveke, den Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark GmbH.



Eröffnung des Kompetenzzentrums für Biomaterialien SEE:LAB in Teltow

Auch durch die BVIZ-Mitgliedszentren und die Vorstandsmitglieder werden Gelegenheiten genutzt, um die Zentren und deren Wirken positiv sichtbar zu machen.

So besuchte am 15.09.2022 Herr Michael Kellner, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die WITENO GmbH in Greifswald. Die WITENO und BVIZ-Vorstandsmitglied Mirja Lin nutzen die Gelegenheit, die Bedeutung von Technologie- und Gründerzentren deutlich zu machen und wiesen auf die Entwicklung der Energiepreise, einer möglichen Gas-Notlage, sowie der großen Bedeutung von Investitionen in die energetische Sanierung zahlreicher Zentren in Deutschland hin.

Des Weiteren werden regelmäßig Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit genutzt, wie z. B. Vorträge bzw. Präsentationen, Messestände oder die Auslage von Imagebroschüren des Verbandes. Auch nutzte der BVIZ die Möglichkeit, sich als Partner und Unterstützer beispielsweise über Logopartnerschaften bei ausgewählten Wettbewerben, Veranstaltungen, Kooperationen und Aktionen einzubringen und damit entsprechend öffentlichkeitswirksam sichtbar zu sein. Auch nutzen BVIZ-Mitglieder die Möglichkeit, Vorstand und Geschäftsführung des Bundesverbandes als Repräsentanten oder Referenten in eigene regionale Aktivitäten, Veranstaltungen, Jubiläen, etc. einzubinden.

Der vom Verbund der Technologiezentren des Landes Mecklenburg-Vorpommern e. V. (VTMV) zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft jährlich vergebenen branchenunabhängigen Innovationspreis INNO AWARD wird beispielsweise regelmäßig durch den BVIZ wie auch über sein Netzwerk beworben.

Über eine aktive Öffentlichkeitsarbeit ist der BVIZ ebenso bestrebt, neue Mitglieder zu gewinnen. Neu etablierte, aber auch bestehende Zentren werden aktiv hinsichtlich einer BVIZ-Mitgliedschaft angesprochen. Auch nutzt der Verband seine Konferenzen und Arbeitsgruppentage für Mitgliederwerbungen, um Zentren mit Sonderkonditionen für eine Teilnahme und den Verband zu interessieren.

Anfragen von Journalisten, Ministerien, Organisationen, anderen Verbänden, Unternehmen, Mitgliedern, Studierenden, Promovierenden oder auch von externen Interessenten, werden regelmäßig an die BVIZ-Geschäftsstelle gerichtet. Diese werden entweder durch die BVIZ-Geschäftsstelle beantwortet bzw. bearbeitet oder an den Vorstand, Mitglieder oder Dritte weitervermittelt.

Ebenso ist der Verband bestrebt, Partner und Sponsoren zu gewinnen, die die Aktivitäten des Verbandes unterstützen und damit auch zur Finanzierung beitragen und im Gegenzug Mehrwerte wie z. B. Werbepräsenz erhalten. Hierzu stellt der BVIZ jährlich ein aktuelles Angebot zusammen, das verschiedene Möglichkeiten vorstellt. Auch den BVIZ-Mitgliedern steht dieses Angebot zur möglichen Ansprache und Gewinnung von Partnern für den Verband zur Verfügung und ist auf der Verbandswebseite zum Download eingestellt.

3.6

Politische Arbeit und Kooperationen

Politische Arbeit und nationale Kooperationen

Das politische und wirtschaftliche Weltgeschehen, wie die Corona-Pandemie und nun der in 2022 begonnene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine mit den sich ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen, hat natürlich auch Auswirkungen auf die Zentren und deren Zielgruppe bzw. Klientel. Insbesondere die extrem gestiegenen Energiekosten waren und sind für viele Zentren ein Problem bei der Bewirtschaftung ihrer Immobilien.

Für diese Probleme Lösungen und Alternativen zu finden, ist auch für den BVIZ eine der Herausforderungen im Zusammenhang mit bestpractices und nützlichen Angeboten für die Mitglieder. Neben der Kommunikation konkreter Unterstützungsangebote an die Mitglieder erwies sich auch insbesondere das monatliche Format des BVIZ „meet the members“ für den Austausch der Mitglieder untereinander als sehr hilfreich.

Für den BVIZ ist die enge Kooperation mit zahlreichen Partnern zur Verwirklichung seiner Ziele und aktueller Herausforderungen unerlässlich. Von regelmäßigem Informationsaustausch, geschäftlichen und persönlichen Kontakten, bis zu konkreten gemeinsamen Vorhaben wurden die Beziehungen zu strategischen Kooperationspartnern, Unternehmen, Ministerien, Verbänden und anderen Institutionen weiter gefestigt und ausgebaut.

Zu verschiedenen Fragestellungen greifen die Ministerien auf die Erfahrungen des Bundesverbandes und seiner Mitgliedszentren zurück oder bitten um fachliche Stellungnahmen oder Anregungen. Der BVIZ ist mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz seit vielen Jahren auf vielfältigen

Ebenen in Kontakt und Partner bei der Gestaltung einer zukunftsorientierten Gründungs- und Mittelstandspolitik.

So wurde beispielsweise zum vorgelegten Eckpunktepapier für den Aufbau einer Deutschen Agentur für Transfer und Innovation (DATI) im August 2022 eine Stellungnahme des BVIZ an die Bundesregierung gerichtet.

Angesichts des anhaltenden Krieges in der Ukraine, der Ungewissheit in der Energieversorgung und der hohen Inflation und damit einem sensiblen wirtschaftlichen Umfeld, das von hoher Unsicherheit geprägt ist, fand auf Initiative der KfW beispielsweise am 9. November 2022 ein persönlicher Austausch mit Herrn Dr. Matthias Koehler, Leiter der Unterabteilung für Mittelstands- und Startup-Finanzierung, im BMWK statt. Hier sprach die BVIZ-Geschäftsführerin die aktuelle Situation und Herausforderungen in den Zentren zum Thema Energieversorgung und -kosten an.

Die BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser wirkt ebenso in verschiedenen Arbeitskreisen bei den Bundesministerien oder anderen Initiativen mit. So ist sie beispielsweise Mitglied des Gründungsbeirates des RKW, der sich unter der Leitung des Bundeswirtschaftsministeriums und weiterer Beiratsmitglieder zwei Mal jährlich trifft. Die Mitglieder des Beirates beraten den Fachbereich Gründung des RKW sowohl fachlich als auch strategisch. Aus den Sitzungen wird auch regelmäßig im BVIZ-Newsletter berichtet.

Im Rahmen von Verbändekooperationen zwischen dem BVIZ und mehreren Partnerverbänden, wie dem Verband Innovativer Unternehmen (VIU), dem Bundesverband Deutsche Startups (startup verband), dem Deutschen Verband für Technologietransfer und Innovationen e. V. (DTi), dem Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK), dem VdB (Verband deutscher Bürgschaftsbanken) und dem Verband der Biotechnologieunternehmen Deutschlands (BioD) treffen sich die Geschäftsführer/-innen dieser Verbände in Abständen und besprechen aktuelle Entwicklungen und mögliche gemeinsame Aktivitäten.

Gemeinsam mit verschiedenen Partnerverbänden wurde im April 2022 beispielsweise ein an die Politik gerichtetes Forderungsschreiben zum Haushaltsansatz für das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ erarbeitet und kommuniziert.

Der Ausbau und die Vertiefung von neuen Kontakten zu Verbänden und Organisationen zur Erreichung der Ziele des BVIZ und neuer Leistungen für seine Mitglieder stehen dabei weiterhin im Fokus.

Die Mittelstandsallianz



Durch den Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) wurde 2013 die Mittelstandsallianz gegründet, deren Gründungsmitglied auch der BVIZ ist. Die Mittelstandsallianz ist ein Zusammenschluss von aktuell 34 Verbänden, die gemeinsam für über 900.000 mittelständische Unternehmen stehen. In der Allianz vereinen sich mittelständisch geprägte Branchenverbände zu einer gemeinsamen politischen Stimme, um sich für eine mittelstandsfreundliche Gesetzgebung und die politischen Forderungen Ihres Verbandes einzusetzen. Der BVIZ wird in der Mittelstandsallianz durch die Geschäftsführerin des BVIZ, Andrea Glaser, vertreten.

Im Berichtsjahr 2022 liefen erst zögerlich wieder Präsenztermine an, die aufgrund der Corona-Pandemie bis dahin fast ausschließlich nur noch virtuell stattgefunden hatten – auch mit Vertretern aus der Politik und den Ministerien. Dennoch gab es auch persönliche Treffen mit Vertretern der Ministerien oder Abgeordneten. So trafen sich Mitgliedsverbände des BVMW am 24. November 2022 zu einem politischen Lunch mit Bundestagsabgeordneten (u. a. Verena Hubertz und Thomas Jarzombek) im Hause des BVMW. Das Treffen stand unter dem Schwerpunkt Startups und Unternehmensnachfolge. Auch hier brachte sich BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser zu verschiedenen Aspekten in die Diskussion ein und betonte die Leistungen und vielfältigen Aufgaben der Innovationszentren.



Bundesminister der Finanzen Christian Lindner im Gespräch mit Vertretern der Mittelstandsallianz

Ebenso trafen sich am 10. November die Mitglieder der Mittelstandsallianz zu einem abendlichen Vernetzungstreffen. Als Ehrengast stand Bundesfinanzminister Christian Lindner für die anwesenden Verbänderevertreter zur Verfügung und beantwortete aktuelle Fragen u. a. zum Thema Energiekrise.

Zu verschiedenen Treffen wurde jeweils im monatlichen BVIZ-Newsletter berichtet und alle Aktivitäten sind auf den Webseiten des BVMW dargestellt.

Zum Abschluss des Jahres 2022 tauschten sich die Mitglieder der Mittelstandsallianz mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im BMWK und Beauftragten der Bundesregierung für den Mittelstand, Michael Kellner, bei einem persönlichen Gespräch aus. Die Mitgliedsverbände der Allianz nutzten die Möglichkeit, ihre branchenspezifischen Herausforderungen an Kellner und damit direkt an die Bundesregierung richten zu können.

Positionspapiere

Zur Verfolgung der Ziele und Forderungen seiner Mitglieder verfasst der BVIZ-Bundesverband zu relevanten Themen und aktuellen Problemen Positionspapiere, die gezielt zur Einflussnahme des Verbandes auf die Gestaltung von Gesetzgebungen oder Förderinstrumenten, Initiativen, Wettbewerben sowie ähnlichem verwendet werden. Häufig werden Positionspapiere zu gemeinsamen Themen/Zielen in Kooperation mit Partnerverbänden erarbeitet. Hier wird auch auf die in Fachgruppen gemeinsam erarbeiteten Positionierungen in der Mittelstandsallianz verwiesen.

April 2022 beispielsweise wurde ein an die Politik gerichtetes Forderungsschreiben zum Haushaltsansatz für das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ erarbeitet und kommuniziert.

Auch zu dem vom Bundesforschungsministerium vorgelegten Eckpunktepapier für den Aufbau einer Deutschen Agentur für Transfer und Innovation (DATI) wurde durch den BVIZ im August 2022 eine Stellungnahme an die Bundesregierung gerichtet. Alle aktuellen Positionspapiere werden zur individuellen Verwendung zum Download auf der Website des BVIZ eingestellt.

Allgemeine Kooperationen und Verbandsarbeit

Als deutscher Bundesverband der Innovations-, Gründer- und Technologiezentren ist der BVIZ mit zahlreichen Initiativen, Verbänden und Organisationen vernetzt. Daraus ergeben sich vielfältige Kooperationen, von denen die Mitglieder letztendlich profitieren.

So ermöglichte der BVIZ beispielsweise in Kooperation mit dem Veranstalter für BVIZ-Mitglieder den kostenfreien Eintritt zur DMEXCO 2022 im September in Köln.

Seit vielen Jahren unterstützt der BVIZ unter anderem die Gründerwoche Deutschland. Die BVIZ-Mitgliedszentren sind jährlich aufgerufen, sich mit eigenen Aktivitäten an dieser Aktionswoche zu beteiligen. Im Jahr 2022 lag auch hier der Schwerpunkt auf digitalen Formaten und die Organisatoren boten vielfach Unterstützung in diesem Bereich.

Nach einer 2-jährigen Corona-Pause fand am 13. September 2022 wieder die Verleihung des Deutschen Gründerpreises statt, den der BVIZ seit vielen Jahren als offizieller Partner unterstützt. Der Deutsche Gründerpreis ist eine Initiative von Stern, den Sparkassen, Porsche und dem ZDF. Aus Hunderten Expertenvorschlägen wurden in mehreren Juryrunden für die Kategorien Startup und Aufsteiger je drei Finalisten ausgewählt. Auch der BVIZ darf als Experte/Partner Vorschläge einreichen. Der Deutsche Gründerpreis ist die bedeutendste Auszeichnung für herausragende Unternehmer in Deutschland und wird für vorbildhafte Leistungen bei der Entwicklung von innovativen und tragfähigen Geschäftsideen verliehen. In ähnlicher Form kooperiert der BVIZ auch mit anderen Verbänden oder Organisationen wie dem StartGreenAward oder der Oskar-Patzelt-Stiftung, die den jährlichen Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ ausschreibt.

Mit den unabhängigen Landesorganisationen und -verbänden der Technologie- und Gründerzentren der einzelnen Bundesländer unterhält der BVIZ-Bundesverband Kontakte und tauscht sich bei Bedarf auf beiderseitiger Ebene aus. Über diese Kontakte, sowie auch über die Vorstandsmitglieder des Verbandes, die üblicherweise parallel auch in Ihre Landesverbände eingebunden sind, ist der BVIZ unter anderem auch zu gesamtdeutschen Entwicklungen und Aktivitäten informiert.

Auf Initiative des BVIZ-Vorstandes hatte am 25. Mai 2022 ein Treffen der Sächsischen und Bayerischen Landesverbände für Technologie- und Gründerzentren im BioInnovationszentrum in Dresden stattgefunden. 21 Vertreter der Landesverbände TZ-S und ARGE-TGZ trafen sich zu einem gemeinsamen Austausch. Zwei Vertreter aus den jeweiligen Wirtschafts-Ministerien betonten die Wichtigkeit der Technologie- und Gründerzentren im jeweiligen Freistaat als unverzichtbare Multiplikatoren und Lotsen für die Förderung von Startups.

Eine Übersicht der Landesverbände der TGZ befindet sich unter dem Punkt 6. dieses Berichtes.



Vertreter der Sächsischen und Bayerischen Landesverbände für Technologie- und Gründerzentren bei ihrem gemeinsamen Austausch im BioInnovationszentrum in Dresden

Auch mit den Fördermitgliedern des BVIZ werden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen, Webinare oder andere Qualifizierungsangebote abgestimmt und den Mitgliedern angeboten. Über das Fördermitglied Lennardt und Birner werden regelmäßig Seminare für Betreibergesellschaften oder Wirtschaftsförderungen angeboten, wie beispielsweise das sehr gut besuchte Seminar: „Ihr Innovationszentrum hat viel zu bieten – Vermarkten Sie Ihr Angebot“ am Dienstag, 19. Juli 2022. Alle BVIZ-Mitglieder erhalten hierfür Sonderkonditionen.

Ähnlich bietet das Fördermitglied HFG Europe LLP aus München für BVIZ-Mitglieder und Mieterfirmen/Startups kostenfreie Webinare zum Thema IP/ Patentschutz. Unter anderem fand ein exklusives Webinar für die BVIZ-Mitglieder und Mieterfirmen am 23. November 2022 zum Thema „Geistiges Eigentum – schützen Sie Ihre technischen Innovationen ausreichend?“ statt.

Aufgrund der hohen Nachfrage zum immer wichtiger werdenden Thema Cybersicherheit bot unser Fördermitglied und Partner, der HDI, allen BVIZ-Mitgliedern und Unternehmen in den Zentren erstmalig einen virtuellen Cyberkongress am 15. März 2022 mit spannenden Themen und hochkarätigen Referenten an.

Die durch den BVIZ initiierte Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit bei den Zentren war im Frühjahr 2022 ausgewertet und die Ergebnisse auf dem Arbeitsgruppentag 2022 in Berlin-Adlershof vorgestellt worden. Dem Thema Nachhaltigkeit will sich zukünftig verstärkt die BVIZ-Arbeitsgruppe GreenEconomy widmen.

Bestehende Kooperation und Kontakte mit Organisationen, wie mit dem RKW-Kompetenzzentrum, der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) oder dem BVK (Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften) werden laufend gepflegt. Mit mehreren Partnerverbänden bestehen gegenseitige Verbändemitgliedschaften. Der Bundesverband Deutsche Startups, mit dem eine gegenseitige Verbändemitgliedschaft besteht, ist ebenso Mitglied des BMWI/ RKW-Gründungsbeirates. Parallel unterstützt der BVIZ jährlich auch den Deutschen Gründungsmonitor, der in Kooperation mit dem Bundesverband Deutsche Startups und der KPMG veröffentlicht wird. Weitere Kontakte des BVIZ zu anderen Einrichtungen im In- und im Ausland dienen der Unterstützung der Tätigkeiten von Zentrumsleitern und der von ihnen betreuten Unternehmen.

Entdecke den Campus der klugen Köpfe!

Am Technologiepark Weinberg Campus wird kräftig investiert. Aber das wichtigste Kapital steckt in den Köpfen der ForscherInnen, GründerInnen und UnternehmerInnen. Sie entwickeln den Standort zu einem international vernetzten Forschungs- und Innovationsstandort für die Life-Science- und Material-Science-Branche in Mitteldeutschland.

www.technologiepark-weinberg-campus.de



Dr. Steffen Panzner,
BioNTech Delivery Technologies GmbH

Katja Richter,
Heppe Medical Chitosan GmbH

Dr. Henning Afflerbach,
Navigo Proteins GmbH

Internationale Aktivitäten und Kooperationen

Als Bundesverband der deutschen Innovations-, Technologie- und Gründerzentren repräsentiert der BVIZ auch weltweit die deutschen Zentren. Mit zahlreichen ausländischen Verbänden ist der BVIZ seit vielen Jahren in Kontakt und/oder es bestehen internationale Partnerschaften, wie beispielsweise mit dem InBIA, EBN, UKBI, IASP und anderen. Unter anderem werden Event-Angebote oder Projektpartner-Gesuche an die BVIZ-Mitglieder weitergereicht. Als deutscher Verband ist der BVIZ für viele internationale Partner erster Ansprechpartner, wenn es um die deutsche Zentrumslandschaft und deren Aktivitäten geht. Der BVIZ nimmt gelegentlich in diesem Zusammenhang an ausgewählten Konferenzen und Tagungen ausländischer Verbände teil und repräsentiert dort die deutschen Innovationszentren. Zahlreiche internationale, teilweise langjährige persönliche Kontakte, werden durch die Geschäftsführerin des Bundesverbandes gepflegt. Unterstützt wird sie bei der Verbandsarbeit auf internationaler Ebene insbesondere durch den BVIZ-Vizepräsidenten und früheren Leiter der AG „BioParks“, Dr. Thomas Diefenthal. Im Rahmen internationaler Projekte oder Messen werden insbesondere die Bio-Technologiezentren mit der BVIZ-Arbeitsgruppe BioParks durch Dr. Thomas Diefenthal, Dr. Ulf-Marten Schmieder sowie auch die BVIZ-Präsidentin Dr. Christina Quensel vertreten. Vor der Corona-Pandemie hatte die AG-BioParks auch regelmäßig Exkursionen zu anderen BioParks ins Ausland organisiert und plant, dies perspektivisch auch wieder fortzusetzen.

Das Projekt zu Kooperationen im Bereich Technologietransfer und der Unterstützung beim Aufbau von Innovationsstrukturen und Zentren in Usbekistan ist ein weiteres Beispiel internationaler Aktivitäten.
Mehr dazu unter dem TOP Projektarbeit.

Die Aktivitäten seiner Mitglieder und deren Einliegerfirmen unterstützt der BVIZ vor allem durch die Vermittlung von Netzwerkpartnern, die Weiterreichung von Kooperationsanfragen oder Anfragen zur Mitwirkung an internationalen Projekten. Der BVIZ nutzt diese Kontakte auch, um sich als nationaler Verband mit anderen internationalen Verbänden zu vernetzen und durch bestpractices und Erfahrungen insbesondere seine Aufgaben und Leistungen für seine Mitglieder zu optimieren.

In der BVIZ-Geschäftsstelle werden gelegentlich ausländische Repräsentanten oder Delegationen empfangen und durch die Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser über die Arbeit der Deutschen Innovationszentren und über die Instrumente der Innovationsförderung und das Gründungsgeschehen in Deutschland informiert.

Ebenso nimmt die BVIZ-Geschäftsführerin Andrea Glaser gelegentlich an Empfängen von ausländischen Delegationen bei Verbandsmitgliedern teil oder es werden für Delegationen aus dem Ausland Besuche bei deutschen Innovationszentren vermittelt.

3.7

Arbeitsgruppen des BVIZ

Die BVIZ-Arbeitsgruppen sind als wichtige fach- und themenspezifische Qualifizierungs-, Informations- und Austauschplattformen auf die Wünsche und Bedürfnisse der Mitglieder zugeschnitten. Für die Verbandsmitglieder sind sie einer der Schwerpunkte bei der Unterstützung der Zentren in ihrer Arbeit und einer der am meisten geschätzten Mehrwerte der Verbandsmitgliedschaft. Die Mitglieder erhalten in den Arbeitsgruppensitzungen wertvolle Informationen für Ihre Geschäftsprozesse rund um den Betrieb und die Aufgaben Ihres Zentrums, diskutieren themenspezifische Lösungsansätze und erarbeiten Arbeitshilfen.

Die Arbeitsgruppen haben überwiegend kontinuierlichen Charakter, das heißt, es finden regelmäßig AG-Sitzungen zu jeweils aktuellen Themen statt, an denen die BVIZ-Mitglieder nach Interesse teilnehmen können. Einige AG's ruhen und können bei Bedarf und neuen Themen wieder aktiviert werden (AG Kreativwirtschaft, AG Internationales). Teilweise haben die Arbeitsgruppen auch eine Befristung aufgrund einer konkreten Zielstellung.

BVIZ ist verstärkt dazu übergegangen, die Arbeitsgruppensitzungen auch in digitalen Formaten anzubieten. Im Berichtsjahr fand der jährliche Arbeitsgruppentag erstmals nach der Corona-Pandemie wieder als Präsenzveranstaltung statt.

Die Teilnahme und Mitwirkung an allen Arbeitsgruppen ist für die BVIZ-Mitglieder jederzeit nach eigenem Interesse möglich und kostenfrei. Die Arbeitsgruppen bieten damit auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Kollegen. Die Präsentationen/ Zusammenfassungen oder konkreten Ergebnisse aus den Arbeitsgruppensitzungen stehen allen BVIZ-Mitgliedern zur Nutzung und sind im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Website eingestellt. Darüber hinaus werden zum Teil auch Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Rahmen der Foren oder Fishbowls auf den BVIZ-Tagungen ausführlich vorgestellt.

Aktuell wurde durch den BVIZ-Vorstand die Anregung aus der Mitgliedschaft aufgegriffen und eine neue Arbeitsgruppe Marketing etabliert. Alle BVIZ-Mitglieder können sich mit Anregungen zu neuen Themen jederzeit an die BVIZ-Geschäftsstelle oder die genannten Leiter dieser Arbeitsgruppen wenden.

Arbeitsgruppenwoche 2022

Der Verband bietet seinen Mitgliedern mit der seit einigen Jahren stattfindenden Arbeitsgruppenwoche, in der verschiedene Arbeitsgruppen tagen, eine kostenfreie Möglichkeit der Qualifizierung und des Erfahrungsaustausches, sowie des Networkings der Mitglieder untereinander.

Im Berichtsjahr trafen sich zahlreiche Mitglieder des BVIZ am 25. April im Rahmen der AG-Woche im Wissenschaftspark Berlin-Adlershof, auf Einladung unseres Mitgliedes, der WISTA Management GmbH. Am Montag fanden dort Präsenzsitzungen der BVIZ-Arbeitsgruppen GreenEconomy und Zentrumsbetrieb statt. Die Teilnehmer schätzten hier insbesondere auch die Gelegenheit, sich wieder mit anderen Mitgliedern zu treffen und auszutauschen. Gefolgt wurde der Präsenztag von digitalen Meetings der AG Rechtsfragen und der AG Digitalisierung. Auch diese digitalen Treffen waren sehr gut besucht und dank des Engagements der Arbeitsgruppenleiter mit attraktivem Input rundum gelungene Veranstaltungen.

Die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppenleiter zu den Aktivitäten ihrer AG's im Berichtsjahr werden nachfolgend dargestellt.



Teilnehmerkreis zum Arbeitsgruppentag 2022 in Adlershof vor dem Hauptsitz der WISTA Management GmbH

Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“

Leiter der AG Zentren/Zentrumsbetrieb:
Dr. Gerold Kreuter, BVIZ-Ehrenvorstandsmitglied
Jens Weber, TCC Chemnitz GmbH



In der Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“ werden Themen und Best-Practices, die den Betrieb von Innovationszentren verbessern oder bei der Planung von Neu- und Erweiterungsbauten von großem Nutzen sein können, diskutiert. Aspekte der Wirtschaftlichkeit vor allem unter zielgerichteter Zentrumsarbeit stellen kontinuierliche Punkte auf der Agenda dar.

Die AG Zentrumsbetrieb hat sich auch vorgenommen, Themen, die im regelmäßigen Format „meet the members“ unter regelmäßiger Mitwirkung der AG-Sprecher nur andiskutiert werden können, zu vertiefen.

Die Corona-Lage ließ in diesem Jahr endlich wieder einen Arbeitsgruppentag in Präsenz mit den Arbeitsgruppen Zentrumsbetrieb und Rechtsfragen zu. Am 25. April konnten wir auf Einladung der WISTA in Berlin-Adlershof über 50 Kolleginnen und Kollegen zur AG Zentrumsbetrieb im Rahmen der Arbeitsgruppenwoche begrüßen.

Am Vormittag fand eine gemeinsame Sitzung der beiden Arbeitsgruppen AG Zentrumsbetrieb und AG GreenEconomy statt. Hier ging es inhaltlich um das Thema Nachhaltigkeit, wobei zunächst die Auswertung der BVIZ-Mitgliederumfrage vom Jahresanfang zum Thema Nachhaltigkeit in den Zentren vorgestellt wurde. Daneben standen Zielfindung des Themas und die Ableitung von Themenfeldern für zukünftige AG-Sitzungen und Zuordnung zu den jeweiligen AG's auf der Tagesordnung.

Für den folgenden Tagesordnungspunkt hatten die AG-Leiter Jens Weber und Dr. Gerold Kreuter aktuelle Informationen und Diskussionen zur neuen EFRE-Periode unter dem Thema „Finanzierung Neubau/ Umbau/Sanierung: Neue EFRE-Periode – neues Glück“ auch aufgrund aktueller Themen aus meet the members ausgewählt. Hier wurden die Umsetzung der GRW-Richtlinie sowie länderspezifische Richtlinien aufgezeigt und intensiv diskutiert.

Am Nachmittag beschäftigten sich die Teilnehmer dann mit den explodierenden Energiepreisen, die allen Zentren große Probleme beim wirtschaftlichen Betrieb bereiten. Mit seinem Vortrag „Entwicklung der Energiepreise – Wohin geht die Reise?“ zeigte Jens Weber zu Beginn die kritische Entwicklung auf. Dieser Input wurde intensiv diskutiert, wobei vor allem die vertragliche Situation einzelner Zentren ebenso eine große Rolle spielte wie auch die Frage bei Versorgung der Mieter mit Strom der Umgang mit Neuverträgen.

Im Anschluss wurden aktuelle Förderlinien für die Energieberatung präsentiert, da investive Maßnahmen in den Zentren durch die Lage mit hoher Priorität versehen sind, um z. B. in BHKWs oder PV-Anlagen zu investieren und zumindest die Planung erleichtert zu bekommen. Beispielhaft wurde das Energieaudit nach DIN EN16247 vorgestellt. Eine lebhaft diskutierte beschloss den sehr gut angenommenen Arbeitsgruppentag.

Weitere Aktivitäten mit Bezug zur AG „Zentrumsbetrieb“ waren im B-Strang der Jahreskonferenz in Potsdam mit zwei Fish-Bowls enthalten, bei denen es um die derzeitigen Anforderungen an das Zentrumsmanagement beim Umgang mit Veränderungs- und Umbruchsituationen und um das Thema Community-Building ging. Auch der zweite Konferenztag brachte mit der Diskussionsrunde zum Thema „Wie verändert sich die Entwicklung von Stadt und Land durch Strukturwandel?“ sowie dem folgenden Barcamp „Aktuelle und perspektivische Herausforderungen an die Zentren“ direkte Schnittstellen zur AG Zentrumsbetrieb.

Die Arbeitsgruppe „Zentrumsbetrieb“ hat keinen festen Mitgliederkreis, da sie thematisch offen ist und die BVIZ-Mitglieder nach Interesse teilnehmen können.

Arbeitsgruppe „Internationales“

Leiter der AG Internationales:
Dr. Peer Ambrée, WISTA Management GmbH, Berlin



Diese Arbeitsgruppe richtet sich an Zentren und Partnerorganisationen, deren Tätigkeit mit vielfältigen internationalen Aktivitäten verbunden ist.

Nach mehreren Jahren Aktivitäten und einer Ruhephase hatte die AG zuletzt im Jahr 2021 getagt. Im Berichtsjahr bzw. bis heute fanden keine weiteren Sitzungen statt. Bei Bedarf seitens der BVIZ-Mitglieder kann diese AG jederzeit wieder aktiv werden.

Alle Unterlagen aus den vorangegangenen Sitzungen stehen den BVIZ-Mitgliedern weiterhin im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Webseite zur Verfügung.

Arbeitsgruppe „Green Economy“

Leiter und Sprecher der AG Green Economy:
Dr. Thomas Diefenthal, BioPark Regensburg (Leitung)
Dr. Bertram Dressel, TZ Dresden (Sprecher)



Im September 2015 verabschiedeten die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf dem UN-Gipfel in New York die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Das Kernstück der Agenda bilden 17 Ziele, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs). Im Juli 2021 beschloss der Deutsche Städtetag und der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) mit der Unterzeichnung einer Musterresolution, sich zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 auf lokaler Ebene zu verpflichten. Unter dem Dach des BVIZ wurde die AG GreenEconomy gegründet, um ein bundesweites Kompetenznetz von Gründerzentren mit Fokus auf grüne Gründungen und dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit zu etablieren.

Im Jahre 2022 führte der BVIZ erstmals eine Mitgliederumfrage zum Thema Nachhaltigkeit durch und stellte das Ergebnis am Arbeitsgruppentag 25.04.2022 in Berlin vor. Demnach befassen sich bereits 60 % der Zentren mit diesem Thema. Neben einem nachhaltigen Zentrumsbetrieb, waren die Förderung von Startups und Unternehmen sowie die Clusterbildung zu diesem Thema Schwerpunkte. 55 % der Mitglieder gaben an, zu diesem Thema noch nicht selbst aktiv geworden zu sein, aber großes Interesse hierzu zu haben. Haupthürden waren fehlende personelle und zeitliche Ressourcen.

In Berlin stellten wir ein interessantes und kostenloses Assessment-Angebot des Beratungsnetzwerkes Enterprise Europe Network (EEN) zum Einstieg in die Materie vor. Dabei liegen die ersten Schwerpunkte auf Ökonomischer Nachhaltigkeit (Profit), Sozialer Nachhaltigkeit (People), Ökologischer Nachhaltigkeit (Planet) und dem Management einer nachhaltigen Entwicklung im Zentrum. Gemeinsam mit der AG Zentrumsbetrieb möchte die AG Green Economy zukünftig Wege und Orientierungshilfen aufzeigen, wie in den Zentren Kompetenzen, Leistungen und Angeboten zu diesem Thema aufgebaut werden können.

Als ein ausgewähltes erstes Praxisbeispiel besuchte die AG am 8.11.2022 den NKubator, das Innovations- und Gründerzentrum für Energie, GreenTech und Nachhaltigkeit in Nürnberg. Dort bündeln die Kompetenzträger der Metropolregion Nürnberg für Technologietransfer, Vernetzung und Beratung ihre Kraft, um die nachhaltige Transformation der Wirtschaft und GreenTech-Startups zu forcieren. Der NKubator ist auf dem ehemaligen AEG-Gelände in Nürnberg ansässig und wird gemeinsam von der Friedrich-Alexander-Universität und dem Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat der Stadt Nürnberg betrieben. Auf dem Gelände soll mit dem „Nuremberg Campus of technology“ ein Quartier für Innovationen entstehen.

Die AG führte eine Begriffsdefinition durch. Unter **Nachhaltigkeit** verstehen wir ein Handlungsprinzip zur Ressourcen-Nutzung, bei dem eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Systeme gewährleistet werden soll. Im entsprechenden englischen Wort sustainable ist dieses Prinzip wörtlich erkennbar: to sustain im Sinne von „aushalten“ bzw. „ertragen“. Mit anderen Worten: Die beteiligten Systeme können ein bestimmtes Maß an Ressourcennutzung „dauerhaft aushalten“, ohne Schaden zu nehmen.

Unter **Green Economy** verstehen wir eine nachhaltige Wirtschaft, die natürliche Ressourcen schont und die Umwelt weniger belastet. Sie verbindet Ökologie und Ökonomie. Vor dem Hintergrund anerkannter ökologischer Grenzen soll ein umweltverträgliches qualitatives und somit nachhaltiges Wachstum ermöglicht werden. Der Begriff ist eng mit dem Begriff „Green New Deal“ verwandt, der Konzepte zum ökologischen Umbau von Wirtschaftssystemen beschreibt.



Die AG Green Economy zu Besuch beim NKubator am 8.11.2022
weitere Informationen unter <https://www.nkubator.eu>

Aktive Mitglieder der AG sind aktuell (A-Z Zentrum):

Dr. Thomas Diefenthal, BioPark Regensburg
Susanne Roll, GTC Gummersbach
Anja und Henry Koch, IP Berlin-Wuhlheide
Mattias Fritsche, IGZ Rudolstadt
Katrin Schlesinger, Lausitzer TGZ
Jens Lütke-Börding, Mindener ITZ
Anja Lauterbach, Potsdam Science Park
Götz von Arnim, TGZ Potsdam
Marcel Bellmann, TGZ Bautzen
Anne Karen Beck, TGZ Halle
Dr. Petruta Tatulescu, TIGZ Ginsheim-Gustavsburg

Dr. Bertram Dressel, TZ Dresden
Dr. Viola Rückert, UTG Augsburg
Gudrun Mernitz, WITENO Greifswald
Dr. Oliver von Quast, WISTA Berlin
Marion Ziegler-Jung, WFL Lörrach
Ute Kedzierski, ZTS Glaubitz

Arbeitsgruppe „Digitalisierung“

Leiter der AG Digitalisierung:

Mirja Lin, WITENO Greifswald GmbH und
Matthias Neugebauer, ST@RT Hürth GmbH



In der AG Digitalisierung liegt der Fokus auf digitalen Gründungen und den damit verbundenen Mehrwerten für Zentren. Unter anderem stehen digitale Wege und Lösungen zur Zielgruppenerschließung für Zentren im Fokus und die Digitalisierung wird als Chance in Strukturwandelprozessen und Krisen gesehen. Es erfolgt eine themenbezogene Zusammenarbeit mit weiteren BVIZ-Arbeitsgruppen („Digitalisierung als Querschnittstechnologie“).

Im Rahmen der BVIZ-Arbeitsgruppenwoche 2022 fand am 27.04.2022 eine digitale Sitzung der AG Digitalisierung statt. Die WITENO GmbH aus Greifswald bot interessierten Mitgliedern an, sich in der digitalen Alten Mensa (nähere Informationen hierzu sowie Ansprechpersonen unter <https://diz.witeno.com>) zu treffen und dort den Arbeitsgruppentag zu begehen, und stellte den hauseigenen Kanal auf der Plattform gather.town vor. Die maßstabsgetreue, digitale Rekonstruktion der alten Mensa ermöglicht nicht nur die klassischen Funktionen der Videokonferenz, sondern bietet mittels Gamification ein interaktives Arbeitsumfeld. Die digitale alte Mensa wurde dabei so konstruiert, dass von großen Konferenzen, über Meetings mit Breakout-Rooms, Vorstellungsgesprächen, Gründungsberatung und Teamarbeit alles online auf einer Plattform gebündelt möglich ist. Die intuitive Bedienung und das nostalgische Design, erinnert an die 16-Bit Ära.

Thematisch ging es um das Thema Gründen im digitalen Raum, um Interessierten niedrigschwellig die Möglichkeit zu geben, barrierefrei Kontakt aufzunehmen und Informationen bereitzustellen. Die WITENO GmbH beabsichtigt den Aufbau und Einrichtung eines „Rund-um-die-Uhr“ verfügbaren Gründerlehrpfades und stellte die Idee und erste Abbildungen vor. Vor diesem Hintergrund, also der Digitalisierung des Gründungsprozesses, hat das Startup „Venture Capitol“ im Rahmen der AG-Sitzung eine digitale Lösung präsentiert, die es den Gründerinnen und Gründern leicht macht, ihre eigene Firma anzumelden. Venture Capitol bietet eine Datenbank von lokalen Dienstleistern wie Notaren und Anwälten, um die Gründungsvorhaben hierbei zu unterstützen.

Abschließend gab es innerhalb der digitalen Mensa ausreichend Raum für den Austausch unter den Teilnehmern des Arbeitsgruppentags.

Die Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ hat keinen festen Mitgliederkreis. Sie steht allen BVIZ-Mitgliedern offen und eine Teilnahme an den AG-Sitzungen kann jeweils in Abhängigkeit der inhaltlichen Themen und nach Interesse erfolgen.

Arbeitskreis „Qualität/Zertifizierung“

Leiter des AK Qualität:

Hubertus Ebberts, BVIZ-Ehrenvorstandsmitglied



Die Arbeitsgruppe Qualität ist ein geschlossener Arbeitskreis. Dieser besteht aus den Auditoren bzw. Mitgliedern, die an der Weiterentwicklung des BVIZ-Qualitätsprädikates und des entsprechenden Prüfverfahrens mitwirken sowie jeweils aktiv an Auditierungen von Zentren. Zum Prüfverfahren selbst wird auch ausführlicher unter dem Punkt 3.1 berichtet.

Eine Sitzung der AG Qualität mit dem Fokus, perspektivisch konkrete Nachhaltigkeitsaspekte in das Prüfverfahren zu integrieren, fand Anfang 2023 statt.

Im Jahr 2022 wurden keine Auditierungen fertiggestellt, obwohl mehrere Zentren sich in der Bearbeitungsphase befanden.

Aktuell tragen 15 Zentren in Deutschland das Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“. Diese Zentren sind auf der BVIZ-Webseite unter den Informationen zum BVIZ-Qualitätsprädikat gelistet.

Durch den BVIZ-Vorstand berufene Auditoren sind derzeit:

Hubertus Ebberts, (BVIZ-Ehrenvorstand)
Andrea Glaser, BVIZ-Bundesverband
Dr. Gerd Raetz, (ehem. IZBM Berlin)
Heike Gensing, (BVIZ-Vizepräsidentin)

Seit 2020 wirkt neu als Auditor mit: **Matthias Neugebauer** vom Start Hürth/BVIZ-Vorstandsmitglied. BVIZ-Mitglieder, die in der AG Qualität zukünftig mitwirken möchten, sind herzlich willkommen und wenden sich bei Interesse an die BVIZ-Geschäftsführerin.

Arbeitsgruppe „BioParks“

Leiter der AG BioParks:

Dr. Ulf-Marten Schmieder, Weinberg Campus Halle (Leiter)
Dr. Thomas Diefenthal, BioPark Regensburg (AG-Leitung bis Ende 2022)



Die Arbeitsgruppe der BioParks (AG BioParks) ist ein Zusammenschluss von derzeit 27 deutschen Biotechnologiezentren mit insgesamt 350.000 m² Mietfläche. Die seit 2005 bestehende AG befasst sich mit den besonderen Herausforderungen, mit denen sich die Unternehmen der LifeScience Branche konfrontiert sehen. Dazu zählen die Konzeption und der Betrieb

von Labor- und Technikräumen, die strategische Beratung der Unternehmen für die oft sehr langen Entwicklungszeiten, sowie die Unterstützung bei den komplexen Finanzierungslösungen. Die AG zeigt auf, wie die Zentren die Firmen von der Gründung im Zentrum bis zum eigenen Gebäude im angrenzenden Technologiepark unterstützen können und dabei selbst bei den Themen Bau und Betrieb, Sicherheit und Nachhaltigkeit am Puls der Zeit bleiben können.

Mit dem schon traditionellen Gemeinschaftssand präsentierte sich die Arbeitsgruppe am 4. und 5. Mai 2022 auf den Deutschen Biotechnologietagen in Hamburg. Dabei konnten die Mitglieder wieder zahlreiche neue Kontakte knüpfen und das Netzwerk der deutschen BioParks erweitern.



Mitglieder der Arbeitsgruppe BioParks auf den Deutschen Biotechnologietagen 2022 in Hamburg

Die bereits geplante Exkursion zum Wissenschaftspark Biopôle in Lausanne (CH) musste leider verschoben werden und ist nunmehr für 2024 geplant.



Teilnehmer des Treffens der Arbeitsgruppe BioParks im Foyer der neu errichteten Life Science Factory in Göttingen

Am 31. Mai 2022 traf sich die Arbeitsgruppe mit 20 Mitgliedern und Gästen in Göttingen zu ihrer 31. Sitzung. Gastgeber war die Life Science Factory Management GmbH, die uns interessante Einblicke in das neu errichtete Gebäude des Life Science Inkubators mit modernen Labs, Co-Working-Space und Maker's-Factory ermöglichte.

Auf dem Treffen in Göttingen wurde zudem Dr. Ulf-Marten Schmieder zum neuen Leiter der AG BioParks benannt. Er übernahm dieses Amt zum 01.01.2023. Nach vielen Jahren AG-Leitung widmet sich Dr. Thomas Diefenthal nunmehr der neuen Herausforderung als Leiter der Arbeitsgruppe Green Economy. An dieser Stelle herzlichen Dank für sein Engagement!

Alle Präsentationen und Fotos der Arbeitsgruppensitzungen finden sich im Downloadbereich der AG Bio-Parks.

Mitglieder der AG BioParks sind aktuell:

Andre v. Hall, BioCampus Cologne, RTZ Köln
Kai Thalmann, BioCity Leipzig/LGH
Jan Fischer, BioIntelligence GmbH Hannover
Dr. Thomas Diefenthal, BioPark Regensburg
Dr. Joanna Stachnik, BioMedizinZentrum Dortmund
Dr. Oliver Bonkamp, Bio-Security, Bönen
Dr. Wolfgang Blank, BioTechnikum Greifswald
Dr. Michael Richter, BioTechPark Freiburg
Dr. Torsten Fahrig, BioZentrum Dresden
Bertram Dressel, BioZentrum Dresden
Dr. Christina Quensel, Campus Berlin-Buch
Sonja Brodbeck, co:bios TGZ, Hennigsdorf
Agnes v. Matuschka, Standortmanagement Golm, Potsdam
Dr. Gerhard Frank, IGZ Würzburg
Dr. Thomas Heck, LifeScience Center Düsseldorf
Jan Borkowski, Life Science Factory Göttingen
Martina Hummel-Manzau, maricube, Meldorf
Denny Droßmann, Startup-Labs Bahrenfeld
Steve Bruder, TGZ Bitterfeld-Wolfen
Dr. André Domin, Technologiepark Heidelberg
Götz v. Arnim, TGZ Potsdam
Michael Hanf, TZL Ludwigshafen
Viola Rückert, UTG Augsburg
Dr. Ulf-Marten Schmieder, Weinberg Campus Halle
Jörg Israel, WISTA Management, Berlin
Dr. Udo Rettweiler, Potsdam
Dr. Heinz Bettmann, Meinerzhagen
Denny Droßmann, Hamburg

Arbeitsgruppe „Rechtsfragen für TGZ-Betreiber“

Leiterin der AG Rechtsfragen für TGZ-Betreiber: Rechtsanwältin **Anne Glaser**, Kanzlei Holzhauser und Partner, Dresden (BVIZ-Fördermitglied)



In dieser Arbeitsgruppe werden Betreiber von Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren über aktuelle Rechtsprechungen zu Themen rund um die Bewirtschaftung von Zentren und die Betreuung der Unternehmen in den Zentren wie z. B. Gewerberaummietrecht oder Insolvenzrecht informiert. Ebenso werden seitens der Teilnehmer der Erfahrungsaustausch mit Kollegen und die juristische Begleitung geschätzt.

Die AG Rechtsfragen leitet Rechtsanwältin Anne Glaser von der Prof. Dr. Holzhauser & Partner Rechtsanwälte GbR, einem langjährigen Fördermitglied des BVIZ.

Im Berichtsjahr fanden zwei Arbeitsgruppensitzungen statt, und zwar am 26. April als Präsenzveranstaltung im Rahmen des BVIZ-Arbeitsgruppentages in Berlin-Adlershof und eine weitere, digitale AG-Sitzung am 29. November 2022.

Themen der beiden AG-Sitzungen im Jahr 2022 waren unter anderem:

- Rechtsprechung Gewerberaummietrecht,
- Heizkostennovelle 2021: Das ändert sich für Vermieter, Eigentümer und Mieter,
- Änderungen 2022: Das sind die wichtigsten Neuregelungen,
- Muster Anschlussmietvertrag,
- neues aus dem Insolvenzrecht,
- sonstige wichtige Rechtsprechungen,
- Gewerbe-Mietverträge während der Energiekrise,
- Anhebung NK-Vorauszahlungen,
- Erfordernis Arbeitszeiterfassung für Arbeitnehmer.

Die Arbeitsgruppe „Rechtsfragen“ hat keinen festen Mitgliederkreis. Sie steht allen BVIZ-Mitgliedern offen und eine Teilnahme an den AG-Sitzungen kann jederzeit in Abhängigkeit der inhaltlichen Themen erfolgen.

3.8

Spezielle Angebote für die Mitglieder

Die Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführerin des BVIZ sind regelmäßig bestrebt, für die Verbandsmitglieder neue, attraktive Angebote zu eruiieren und entsprechende Partner zu gewinnen.

Darüber hinaus werden Angebote entwickelt, die aus dem Potenzial der Mitglieder heraus auch allen anderen Mitgliedszentren zur Verfügung stehen.

Angebot „Problemlöser gesucht?“

Dieses Angebot des Verbandes richtet sich vorrangig an Großunternehmen und Konzerne, aber auch KMU und alle anderen Unternehmen. Für Ihre Problemstellungen bei Technik & Forschung bietet der BVIZ mit seinen Mitgliedszentren Zugang zu den über 5.000 innovativen Unternehmen in den Zentren.

Im Rahmen einer Fördermitgliedschaft erhalten diese Unternehmen Zugriff auf das Know-how von 150 Innovationszentren und über 5.000 innovativen Unternehmen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Gleichzeitig möchten wir mit diesem Angebot den zahlreichen jungen Unternehmen in den Zentren einen Zugang zu Konzernen und größeren KMU schaffen. Hier sind insbesondere die BVIZ-Mitglieder aufgerufen, in Ihren Regionen und Netzwerken die großen Unternehmen mit diesem Angebot anzusprechen.

Flyer mit allen Fakten zu diesem Angebot können in der BVIZ-Geschäftsstelle angefordert werden.

Angebot „Expertenpool“

Der BVIZ steht seinen Mitgliedern für vielfältige Fragen und Probleme rund um den Betrieb der Zentren als Ansprechpartner zur Verfügung oder vermittelt über die Geschäftsstelle gern Experten und Know-how-Träger aus der Mitgliedschaft. Viele Mitglieder nutzen dieses Angebot gern und seit langem. Zusätzlich befindet sich im Mitgliederbereich der BVIZ-Webseite eine Übersicht zu Themenschwerpunkten

und entsprechenden Experten/Erfahrungsträgern aus den Reihen der Mitgliedschaft. Die genannten Ansprechpartner können bei Bedarf direkt von den Mitgliedern kontaktiert werden.

Angebot „Tagungsräume“

Auf Anregung aus der Mitgliedschaft wurden diese Angebote zusammengestellt. Zahlreiche BVIZ-Mitgliedszentren bieten damit bundesweit ihre Besprechungs- und Tagungsräume anderen Zentren und deren Startups und Mieterfirmen zu attraktiven Vorzugskonditionen an. Eine Tagungsraumübersicht mit allen sich an diesem Angebot beteiligenden Zentren und den verschiedenen Raumangeboten ist zum Download im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Webseite eingestellt. Interessenten können direkt mit dem jeweiligen Anbieter Kontakt aufnehmen.

Mit einigen Partnern bestehen zum Teil langjährige Vereinbarungen, auf Basis derer die BVIZ-Mitglieder gelegentlich Sonderleistungen erhalten, wie z. B.: mit dem Heise-Verlag (Gratisexemplare und Sonderkonditionen bei Abonnement des Magazins Technology-Review), oder der EBD Group (Sonderkonditionen für Mitglieder und Firmen zur Teilnahme an internationalen Messen).

Zusätzlich zu den vertraglich vereinbarten Partnerschaften kooperiert der BVIZ temporär mit verschiedenen Partnern im Rahmen von Wettbewerben und Ähnlichem und bietet seinen Mitgliedern hierzu jeweils gesonderte Informationen, Möglichkeiten zur Mitwirkung oder spezielle Konditionen.

3.9

Serviceleistungen

Der BVIZ hat mit verschiedenen Partnerunternehmen Rahmenverträge abgeschlossen, auf Basis derer den Verbandsmitgliedern Dienst- und Serviceleistungen angeboten werden. Diese Leistungen erhalten die Mitglieder des BVIZ zu besonders günstigen Konditionen. Neben den direkten BVIZ-Mitgliedern (Zentren/Betreiber-gesellschaften) können diese Angebote auch die Unternehmen/Mieter in den Zentren nutzen.

Für den Verband ist hinsichtlich derartiger Kooperationen nicht Zielstellung, hier ein möglichst breites Spektrum an Dienstleistungen über Rahmenverträge anzubieten, sondern sich auf einige wenige Angebote zu konzentrieren, die als nützlich erachtet und durch die Mitgliedschaft nachgefragt werden. Ebenso soll

4.

Vorstand und Geschäftsführung

4.1

Vorstand des BVIZ-Bundesverbandes

Der Vorstand des BVIZ besteht laut Satzung aus einem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und mindestens vier bis zu sechs weiteren Vorstandsmitgliedern. Aktuell sind es sechs weitere Vorstandsmitglieder.

Im Rahmen der 57. Mitgliederversammlung im September 2022 in Potsdam-Golm fanden Wahlen zum BVIZ-Vorstand statt. Im Rahmen der Vorstandswahlen wurde Dr. Thomas Diefenthal (GF BioPark Regensburg GmbH) für weitere zwei Jahre als Vizepräsident des Vorstandes gewählt. Dr. Ulf-Marten Schmieder (GF TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH) stand ebenso zur Wiederwahl und wurde als Mitglied des BVIZ-Vorstandes für weitere zwei Jahre gewählt. Alle aktuell amtierenden Vorstandsmitglieder sind auf den Folgeseiten dargestellt.

Der im Herbst 2021 als Präsident ausgeschiedene Dr. Bertram Dressel und auch der ausgeschiedene Vizepräsident, Dr. Gerold Kreuter, wurden Ende 2021 durch den BVIZ-Vorstand aufgrund ihres langjährigen Engagements für den Bundesverband zu Ehrenvorstandsmitgliedern berufen.

Die Mitglieder des Vorstandes engagieren sich im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für den Verband und bringen damit ihre umfangreichen Erfahrungen ein. So leitet Dr. Ulf-Marten Schmieder die AG BioParks. Der frühere BVIZ-Präsident und heutiges Ehrenvorstandsmitglied, Dr. Bertram Dressel, leitet aktuell gemeinsam mit Vizepräsident Dr. Thomas Diefenthal die AG Green Economy.

Heike Gensing ist Finanzvorstand und wirkt als Auditorin im Arbeitskreis „Auditierung“ mit. Ebenso hat Matthias Neugebauer neu die Funktion eines Auditors für das BVIZ-Qualitätsprädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ übernommen. Darüber hinaus leitet er gemeinsam mit Mirja Lin die neue BVIZ-Arbeitsgruppe Digitalisierung. Der ausgeschiedene

hierbei der Verwaltungsaufwand für die Geschäftsstelle so gering wie möglich gehalten werden. Aus einigen Rahmenverträgen erhält der BVIZ für die Betreuung und Vermarktung der Partnerangebote eine Marketingunterstützung oder Aufwandsentschädigung, die zur Finanzierung der Verbandsarbeit beitragen.

Zum Teil präsentieren die Kooperationspartner ihre Angebote auf den Veranstaltungen des Verbandes als Aussteller mit einem Messestand oder unterstützen den Verband als Sponsor. Zusätzlich informiert der BVIZ per Newsletter über relevante Angebote weiterer Partner. Auch Angebote der BVIZ-Mitglieder werden innerhalb des Netzwerkes kommuniziert.

Mit den nachfolgend aufgeführten Kooperationspartnern bestehen gegenwärtig entsprechende Rahmenvereinbarungen, die den BVIZ-Mitgliedern und den Unternehmen in den Zentren geldwerte Vorteile bieten. Die Angebote sind detailliert auf den jeweiligen Partnerseiten im Mitgliederbereich auf der BVIZ-Webseite eingestellt.

Heise-Verlag/MIT Technology Review
Holzhauser & Partner
HDI Versicherungen
Autoeinkaufsgemeinschaft
Verschiedene Hotelketten
Mindspace
Sixt Autovermietung
HGF – Geistiges Eigentum
LennardtundBirner GmbH

Anfragen zur Kooperation und neue Angebote, die an den Verband herangetragen werden, werden durch die Geschäftsstelle geprüft und ggf. im Vorstand diskutiert und hinsichtlich einer Zusammenarbeit entschieden.

Zu allen bestehenden und neuen Angeboten werden die Mitglieder jeweils per E-Mail oder über den BVIZ-Info-Newsletter informiert.

Vizepräsident Dr. Gerold Kreuter leitet die AG Zentrumsbetrieb und wird hier vom Vorstandsmitglied Jens Weber unterstützt.

Die regionalen Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, wie auch die Funktionen oder spezielle Aufgaben der Vorstandsmitglieder, sind auch auf der BVIZ-Webseite dargestellt.

Neben den vorgenannten Mitgliedern des BVIZ-Vorstandes hat der Bundesverband Innovationszentren vier Ehrenvorstandsmitglieder, die auch regelmäßig und aktiv an den Vorstandssitzungen teilnehmen und diese inhaltlich bereichern:

Guido Baranowski (früherer GF TechnologieZentrum-Dortmund), Gründungsmitglied des BVIZ und früherer langjähriger Vorstandsvorsitzender des Verbandes, **Christian Herrmann** (Unternehmensberater), Gründungsmitglied des BVIZ, **Hubertus Ebbers** (GF Technopark Kamen i. R.) und **Uwe Hoppe** (GF BIC Frankfurt/Oder i. R.).

Hubertus Ebbers hat sich nicht nur als Vizepräsident/Finanzvorstand, sondern auch als langjähriger Auditor und Leiter der Arbeitsgruppe Qualität/Audit für den Verband engagiert. Uwe Hoppe hat als Vizepräsident/ Vorstandsmitglied den Verband in verschiedenen internationalen Gremien repräsentiert und in der Vergangenheit die Arbeitsgruppe Internationales geleitet.

Als Botschafter des BVIZ vertritt **Dr. Heinz Bettmann** (früherer Geschäftsführer des Rechtsrheinischen Technologiezentrum Köln) über seine vielfältigen, insbesondere publizistischen Aktivitäten die Zentren und den Verband. Er engagiert sich in dieser Funktion auch überregional für die Bekanntheit und das Image des BVIZ und kommuniziert aktiv Nachrichten aus dem Verband.



Teilnehmer der Vorstandsklausur 2022 in Neuhausen

Aktivitäten des Vorstandes

Der Vorstand des Bundesverbandes kam im Berichtsjahr vier Mal zu regulären Sitzungen zusammen. Die 144. Vorstandssitzung fand am 21. Januar 2022 digital statt; ebenso die 145. Vorstandssitzung am 8. April 2022.

Die 146. Vorstandssitzung am 12. Juli 2022 fand direkt im Anschluss zur Klausur in Neuhausen statt. Die vierte Vorstandssitzung im Jahr 2022 am 25. November fand wieder digital statt.

Wesentliche Inhaltliche Schwerpunkte der Vorstandssitzungen waren:

- inhaltliche Planung der Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung in Potsdam-Golm,
- die Vorbereitung von Arbeitsgruppensitzungen und der Arbeitsgruppenwoche,

- Beschlussfassungen zur Aufnahme neuer Mitglieder,
- Diskussion und Verabschiedung von Jahresabschluss 2021 und Wirtschaftsplan 2023,
- allgemeine Aktivitäten des Verbandes,
- sowie die Arbeit der Geschäftsstelle.

Auf allen Vorstandssitzungen berichtet die BVIZ-Geschäftsführerin über aktuelle Vorgänge und Sachstände, politische Arbeit, Kooperationen, Projektarbeit, Auditierungen, die Finanzen und präsentiert den Jahresabschluss/die Bilanz für das Vorjahr sowie den von ihr erarbeiteten Wirtschaftsplan.

Seitens der Vorstandsmitglieder werden ebenso häufig Termine bei Kooperationspartnern, Mitgliedern und politischen Organisationen wahrgenommen.

Standort Regensburg Wachstumsfaktor und Jobmotor

FORSCHUNG

2 Hochschulen,
Zelltherapie,
Immunologie,
Onkologie

ENTWICKLUNG

80 Unternehmen
im Bereich BioTech,
MedTech und
Health IT

GESUNDHEITSWESEN

über 20.000 Beschäftigte
im Gesundheitsbereich
und mehr als 2,7 Mrd.
Euro Umsatz

SCHWERPUNKTE

Digitalisierung & KI
Pflegeinnovationen
Hygiene und
Infektionsprävention

START-UP

BioPark Jump
Accelerator Programm
und BioPark Brain 8
Network für Gründer

DIE SPITZENREGION FÜR EXZELLENT WISSENSCHAFT UND INNOVATIVE UNTERNEHMEN

Profitieren Sie vom
Netzwerk für Gesundheitswirtschaft
mit über 80 Unternehmen und Institutionen,
fünf Kliniken und zwei Hochschulen.

HEALTHCARE
REGENSBURG
MANAGED BY BIOPARK

Zum 31.12.2022 waren folgende gewählte Vorstände als Vertreter von BVIZ-Mitgliedern aktiv:

PRÄSIDENTIN



Dr. Christina Quensel
Geschäftsführerin Campus Berlin-Buch GmbH, Berlin
Regional zuständig und Ansprechpartner für das Bundesland Berlin

VIZEPRÄSIDENTEN



Dr. Thomas Diefenthal
Geschäftsführer BioPark Regensburg GmbH
BVIZ-Vizepräsident
Regional zuständig und Ansprechpartner für die Bundesländer: Bayern und Baden-Württemberg
Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe Green Economy



Heike Gensing
Geschäftsführerin Wirtschaftsförderung Forst GmbH
BVIZ-Vizepräsidentin
Regional zuständig und Ansprechpartner für das Bundesland Brandenburg
Finanzvorstand und Auditorin

VORSTANDSMITGLIEDER



Dr. Peer Ambrée
Prokurist WISTA Management GmbH, Berlin
Vorstandsmitglied
Regional zuständig und Ansprechpartner für das Bundesland Berlin
Leiter der BVIZ-Arbeitsgruppe Internationales



Jürgen Bath
Geschäftsführer TGO Technologie- und Gründerzentrum Oldenburg GmbH
Vorstandsmitglied
Regional zuständig und Ansprechpartner für die Bundesländer: Niedersachsen, Bremen und Hamburg



Mirja Lin
Prokuristin WITENO Greifswald GmbH
Vorstandsmitglied
Regional zuständig für die Bundesländer: Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein
Leiterin der AG Digitalisierung



Jens Weber
Geschäftsführer TCC Chemnitz GmbH
Vorstandsmitglied
Regional zuständig und Ansprechpartner für die Bundesländer Thüringen und Sachsen



Matthias Neugebauer
Geschäftsführer ST@RT Hürth GmbH
Vorstandsmitglied
Regional zuständig für die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Saarland
Leiter der AG Digitalisierung



Dr. Ulf-Marten Schmieder
Geschäftsführer TGZ Halle GmbH Bio-Zentrum Halle GmbH
Vorstandsmitglied
Regional zuständig für die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz



Guido Baranowski
Geschäftsführer TZ Dortmund GmbH i. R.
Früherer BVIZ-Präsident und Gründungsmitglied



Christian Herrmann
Unternehmensberater
BVIZ-Gründungsmitglied



Hubertus Ebberts
Geschäftsführer TP Kamen GmbH i. R.
Früherer BVIZ-Vizepräsident
Leiter der BVIZ-AG Qualität



Uwe Hoppe
Geschäftsführer BIC Frankfurt/Oder GmbH i. R.
Früherer BVIZ-Vizepräsident und Leiter der AG Internationales



Dr. Bertram Dressel
Geschäftsführer Technologie-Zentrum-Dresden
Früherer BVIZ-Präsident
Leiter der BVIZ-AG Green Economy und der Arbeitsgruppe FAMOS



Dr. Gerold Kreuter
Geschäftsführer FiDT Kassel GmbH und Science-Park Kassel GmbH i. R.
Früherer BVIZ-Vizepräsident
Leiter der BVIZ-AG Zentrumsbetrieb



BVIZ-BOTSCHAFTER

Dr. Heinz Bettmann
Geschäftsführer RTZ – Rechtsrheinisches Technologiezentrum Köln GmbH i. R.

4.2.

Geschäftsstelle des Verbandes

Die Geschäftsstelle des BVIZ-Bundesverbandes in Berlin ist Anlaufstelle für die Mitglieder des Verbandes sowie für alle externen Kontakte und wird von der Bundesgeschäftsführerin Andrea Glaser geleitet.

Uta Jantzen ist als Assistentin der Geschäftsführung für die allgemeine Verwaltung, Mitgliederbetreuung, Koordinierung der BVIZ-Arbeitsgruppen, Kooperationspartner sowie Website und Datenbanken zuständig.

Durch die BVIZ-Geschäftsstelle wird der größte Teil der anfallenden Verbandsarbeit geleistet. Im Berichtsjahr 2022 wurden im Wesentlichen folgende Aufgaben wahrgenommen.

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der jährlichen Mitgliederversammlung,
- Vorbereitung, Mitwirkung und Nachbereitung von fünf Vorstandssitzungen sowie der Klausursitzungen des Vorstandes,
- Umsetzung von Maßnahmen und Beschlüssen aus den Vorstands- und Mitgliederversammlungen,
- Organisation der BVIZ-Jahreskonferenz 2022 in Potsdam,
- Betreuung der BVIZ-Arbeitsgruppen, Organisation des BVIZ-Arbeitsgruppentages 2022 in Berlin-Adlershof,
- Erarbeitung und Herausgabe des monatlichen BVIZ-Info-Newsletters,
- Mitwirkung an in- und ausländischen Projekten,
- Bearbeitung aller Anfragen und Unterstützungsgesuche der Verbandsmitglieder,
- Betreuung und laufende Aktualisierung des Internetauftrittes des Verbandes,
- Bearbeitung eingehender externer Anfragen aus dem In- und Ausland,
- Erfassung und Aufbereitung aktueller Zahlen und statistischer Erhebungen unter den Zentren sowie Auswertung verbandseigener Umfragen für Öffentlichkeitsarbeit und PR-Zwecke,
- Bearbeitung von Anfragen zu Diplomarbeiten und Promotionen bzw. Mitwirkung an Studien,
- Betreuung der über Rahmenverträge gebundenen Kooperationspartner und Serviceangebote,
- Eruierung, Prüfung und Abstimmung neuer Angebote für die BVIZ-Mitglieder,
- Beantwortung von Anfragen und Auskünfte zum Verband und den Innovationszentren an Pressevertreter und Medien.

Durch die **Geschäftsführerin** des Verbandes werden darüber hinaus insbesondere folgende Aufgaben wahrgenommen:

- politische Arbeit mit Vertretern verschiedener Organisationen, Verbände, Ministerien und anderen Partnern, u. a. in der Mittelstandsallianz,
- Planung und Mitwirkung bei der Auditierung von Zentren zur Vergabe des BVIZ-Qualitätsprädikates,
- Erarbeitung von redaktionellen Beiträgen, Presseveröffentlichungen und Pressemeldungen,
- laufendes Controlling der Einnahmen, Ausgaben und Liquidität des Verbandes sowie optimale Mittelverwendung,
- Erstellung des Wirtschaftsplanes und Jahresabschlusses sowie des Jahresberichtes,
- Eruierung von Einnahmen für den Verband sowie Gewinnung von Sponsoren,
- Erarbeitung von sachdienlichen Stellungnahmen und Diskussionsbeiträgen,
- Eruierung und Ausstattung der Geschäftsstelle mit technischem und digitalen Equipment zur Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit,
- Mitwirkung in Jurys oder Arbeitskreisen bei Ministerien, Verbänden, Organisationen oder Initiativen,
- Teilnahme an Veranstaltungen und offiziellen Empfängen, Preisverleihungen, Symposien, etc. als Repräsentantin des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren, Besuche bei Mitgliedern zu verschiedensten Anlässen,
- Empfang von in- und ausländischen Repräsentanten und Delegationen,
- Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Gewinnung neuer Mitglieder,
- Eruierung neuer Kontakte und Pflege bestehender Kontakte zu allen in- und ausländischen Partnern,
- Umsetzung von Maßnahmen der Qualifizierung der Verbands-Mitarbeiter,
- allgemeine Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit an unterschiedlichsten Stellen.

Um die Verbandsarbeit der Geschäftsstelle permanent zu optimieren, werden regelmäßig Angebote zur Qualifizierung und thematische Veranstaltungen für Verbände, wie z. B. durch das Deutsche Verbände Forum oder die DGVM (Deutsche Gesellschaft für Verbändemarketing) genutzt. Auch bieten beispielsweise regelmäßig KPMG und KfW speziell für Führungskräfte von Verbänden Coachings zu fachbezogenen Themen an, die die BVIZ-Geschäftsführerin gern wahrnimmt.

Die BVIZ-Geschäftsstelle steht den Mitgliedern des Verbandes jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung und nimmt gern Anregungen und Wünsche im Hinblick auf die Verbandsarbeit entgegen.

Vorstand und Geschäftsführung des Bundesverbandes Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V. werden weiter alles dafür tun, den Bundesverband auf breiter Ebene weiterzuentwickeln und die vielfältigen Angebote und Leistungen für seine Mitglieder attraktiv zu gestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung und Anregungen bei der Umsetzung zukünftiger Aufgaben.

Berlin, im Juli 2023



Der Science Park Kassel fördert auf über 6.000 m² Innovationen und Unternehmensgründungen im direkten Umfeld von Forschung und Lehre in Kassel.



Entdecken Sie mehr unter:
www.sciencepark-kassel.de

5.

Mitgliederverzeichnis

ORDENTLICHE MITGLIEDER

<i>Artprojekt Nature & Nutrition GmbH</i>	Berlin	www.artprojekt-gruppe.de
<i>Augsburger Innovationspark GmbH</i>	Augsburg	www.augsburg-innovationspark.com
<i>BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG</i>	Köln	www.biocampuscologne.de
<i>BioIntelligence GmbH</i>	Hannover	https://bio-intelligence.eu
<i>BioPark Regensburg GmbH</i>	Regensburg	www.bioregio-regensburg.de
<i>Bio-Security Management GmbH</i>	Bönen	www.bio-security.de
<i>BITO CAMPUS GmbH</i>	Meisenheim	www.bitto-campus.de
<i>BRAINERGY PARK JÜLICH GmbH</i>	Jülich	www.brainergy-park.de
<i>BRAUNSCHWEIG Zukunft GmbH</i>	Braunschweig	www.braunschweig.de
<i>Campus Berlin-Buch GmbH</i>	Berlin	www.campusberlinbuch.de
<i>Centrum für Angewandte Technologien GmbH</i>	Meldorf	www.cat-meldorf.de
<i>co:bios Innovation GmbH</i>	Hennigsdorf	www.cobios.de
<i>Corona Hausverwaltung & Immobilien OHG</i>	Zossen	www.corona-hausverwaltung.de
<i>d.velop campus GmbH & Co. KG</i>	Gescher	www.d-velop.de
<i>Dobler GmbH & Co. KG</i>	Kaufbeuren	www.dobler.de
<i>Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH</i>	Dresden	www.dresdner-gewerbehof.de
<i>Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH</i>	Düsseldorf	www.lsc-dus.de
<i>EGA Entwicklungsgesellschaft Ahlen GmbH</i>	Ahlen	www.ega-ahlen.de
<i>EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH</i>	Cottbus	www.egc-cottbus.de
<i>Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim / Innotec Pforzheim</i>	Pforzheim	www.innotec-pforzheim.de
<i>European Science Park Group (ESPG)</i>	Köln	https://espg.space
<i>FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH</i>	Kassel	www.FiDT.de

<i>Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH</i>	Geesthacht	www.gitz-gmbh.de
<i>GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG Innovationszentrum INNOPORT</i>	Reutlingen	https://innoport-reutlingen.de
<i>Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH</i>	Itzehoe	www.izet.de
<i>GILDE GmbH Gewerbe- und Innovationszentrum Lippe-Detmold</i>	Detmold	www.gildezentrum.de
<i>GIU Gesell. für Innovation und Unternehmensförderung mbH & Co. Flächenmanagement Saarbrücken KG</i>	Saarbrücken	www.giu.de
<i>Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH</i>	Eisenach	www.gis-eisenach.de
<i>Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt Betriebs-GmbH</i>	Schweinfurt	www.gribs.de
<i>Gründungszentrum Clausthal-Zellerfeld</i>	Clausthal-Zellerfeld	https://gruendungszentrum-clz.de
<i>GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH</i>	Gummersbach	www.gtc-gm.de
<i>hannoverimpuls GmbH</i>	Hannover	www.hannoverimpuls.de
<i>HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG</i>	Hamburg	www.hamburg-invest.com
<i>hit-Technopark GmbH & Co. KG</i>	Hamburg	https://tempo-werk.de
<i>ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH</i>	Osnabrück	www.innovationszentrum-osnabrueck.de
<i>Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH</i>	Stendal	www.bic-altmark.de
<i>Innovations- und Gründerzentrum GmbH</i>	Rudolstadt	www.igz-rudolstadt.de
<i>Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH</i>	Wernigerode	www.igz-wr.de
<i>Innovations- und Gründerzentrum Würzburg BioMed/ZmK Betriebsgesellschaft mbH</i>	Würzburg	www.igz.wuerzburg.de
<i>Innovations- und Technologietransferzentrum Plus Biberach GmbH</i>	Biberach	www.itzplus.de
<i>Innovationszentren Hamm GmbH</i>	Hamm	www.hamtec.de
<i>Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH</i>	Hamburg	https://slb.hamburg
<i>Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH</i>	Gladbeck	www.innovationszentrum.de
<i>InnoZent GmbH</i>	Eberswalde	www.innozent.de

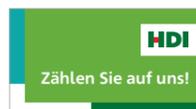
ITC Innovations- & Trendcenter GmbH	Bentwisch	www.itc-bentwisch.de
IT-Dienstleistungsgesellschaft mbH Emsland	Lingen (Ems)	www.it-emsland.de
Kieler Innovations- und Technologiezentrum GmbH	Kiel	www.kitz-kiel.de
Kompass - Zentrum für Existenzgründungen Frankfurt am Main gGmbH	Frankfurt am Main	www.kompassfrankfurt.de
Lausitzer Technologiezentrum GmbH	Hoyerswerda	www.lautech.de
LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG	Leipzig	www.lgh-leipzig.de
Life Science Factory Management GmbH	Göttingen	https://lifescience-factory.com/de/about
LÜNTEC Technologiezentrum Lünen GmbH	Lünen	www.luentec.de
Medical Valley Center GmbH	Erlangen	www.medical-valley-center.de
MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	Minden	www.minden.de
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	Mannheim	www.mg-gmbh.net
MGH-Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH	München	www.mtz.de
Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH	Bad Mergentheim	www.mittelstandszentrum-tauberfranken.de
NWDH Holding AG	Hamel	www.hamel.de/wirtschaft/tgz
Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG	Stade	www.stade.de
RBD Regensburg Business Development GmbH	Regensburg	www.regensburg.de/wirtschaft
Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH	Köln	www.rtz.de
Rheinisch-Bergisches TechnologieZentrum GmbH	Bergisch Gladbach	www.tz-bg.de
Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum GmbH & Co. KG	Bad Kissingen	www.rsg-bad-kissingen.de
Science Park Kassel GmbH	Kassel	www.sciencepark-kassel.de
ST@RT HÜRTH Zentrum für Technologie und Existenzgründung GmbH	Hürth	www.start-huerth.com
Stadtsiedlung Heilbronn GmbH Objekt Weipertstraße 8-10	Heilbronn	www.stadtsiedlung.de
Stadtverwaltung Rastatt	Rastatt	www.rastatt.de
Standortmanagement Golm GmbH	Potsdam-Golm	https://potsdam-sciencepark.de
STARTPLATZ Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	www.startplatz.de
STIC - Wirtschaftsförderungsgesellschaft MOL mbH	Strausberg	www.stic.de

Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH	Luckenwalde	www.swfg.de
TECHNIKZENTRUM Lübeck Fördergesellschaft mbH	Lübeck	www.tzl.de
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	Chemnitz	www.tcc-chemnitz.de
Technologie- und Chemiezentrum Marl GmbH	Marl	www.technomarl.de
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	Potsdam	www.pct-potsdam.de
Technologie- und Gewerbezentrum Prignitz GmbH	Wittenberge	https://tgz-prignitz.de
Technologie- und Gründer- Förderungsgesellschaft Schmalkalden / Dermbach GmbH	Schmalkalden	www.tgf-schmalkalden.de
Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH	Bautzen	www.tgz-bautzen.de
Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH	Bitterfeld-Wolfen	www.tgz-chemie.de
Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH	Freital	www.tgf-freital.de
Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau GmbH	Ilmenau	www.tgz-ilmenau.de
Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH (TZN)	Kempen	www.tzniederrhein.de
Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark GmbH	Teltow	www.tgz.pm
Technologie- und Gründerzentrum Würzburg Betriebsgesellschaft mbH	Würzburg	www.tgz-wuerzburg.de
Technologiepark Heidelberg GmbH	Heidelberg	www.technologiepark-heidelberg.de
Technologiepark Karlsruhe GmbH	Karlsruhe	www.techpark.de
Technologiepark Paderborn GmbH	Paderborn	www.technologiepark-paderborn.de
Technologiestiftung BioMed Freiburg	Freiburg	www.biotechpark.de
Technologiezentrum Jülich GmbH	Jülich	www.tz-juelich.de
TechnologieZentrum Koblenz GmbH	Koblenz	www.tzk.de
TechnologieZentrum Mainz GmbH	Mainz	www.tzmz.de
Technologiezentrum Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall	www.tz-hall.de
Technologiezentrum Warnemünde e. V. (TZW)	Rostock-Warnemünde	www.tzw-info.de
TechnologieZentrumDortmund GmbH	Dortmund	www.tzdo.de
TechnologieZentrumDresden GmbH	Dresden	www.tzdresden.de
TECHNOPARK KAMEN GmbH	Kamen	www.technopark-kamen.de

TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	Schwerte	www.tz-schwerte.de
TGO Besitz GmbH & Co. KG	Oldenburg	www.tgo-online.de
TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	Halle (Saale)	www.tgz-halle.de
TIG Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	Gießen	www.tig-gmbh.de
TIGZ Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum GmbH	Ginsheim-Gustavsburg	www.tigz.de
TZL-TechnologieZentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH/Regionales Innovationszentrum Ludwigshafen	Ludwigshafen am Rhein	www.tz-lu.de
UTG - Umwelt - Technologisches Gründerzentrum Augsburg GmbH	Augsburg	www.u-t-g.de
WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH	Krefeld	www.wfg-krefeld.de
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	Lörrach	www.innocel.de
WFS-Wirtschaftsförderung Sigmaringen GmbH & Co. KG	Sigmaringen	www.wifoe-sigmaringen.de
Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH	Annaberg-Buchholz	www.wfe-erzgebirge.de
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesell. der Stadt Rheinbach mbH	Rheinbach	www.wfeg-rheinbach.de
Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön GmbH	Schwentinental	https://wfa.de/
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg mbH	Coburg	www.wifoeg-coburg.de
Wissenschaftszentrum Kiel GmbH	Kiel	http://wissenschaftszentrum-kiel.de
WISTA Management GmbH	Berlin	www.wista.de
WITENO GmbH	Greifswald	www.witeno.de
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH	Hamburg	www.zal.aero
ZTS - Zentrum für Technologiestrukturentwicklung Region Riesa-Großenhain GmbH	Glaubitz	www.zts.de

PLATIN- FÖRDERMITGLIED

HDI Vertriebs AG Berlin

**SILBER-FÖRDERMITGLIED**

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V. Berlin

**FÖRDERMITGLIEDER**

CENTIM - Centrum für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand Rheinbach www.h-brs.de/de/centim

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V. Berlin www.dsgv.de

Dr. Gerhard Raetz Berlin

Dr. Heinz Bettmann Meinerzhagen

Dr. Udo Rettweiler Berlin

HDI AG Berlin www.hdi.de

HGF Europe LLP München www.hgf.com/de

Hochschule Albstadt- Sigmaringen Sigmaringen www.hs-albsig.de

Hochschule Anhalt

Forschungs-, Transfer- und Gründerzentrum (FTGZ) Köthen www.hs-anhalt.de

Kadans Science Partner Germany GmbH Düsseldorf www.kadans.com

LennardtundBirner GmbH Dortmund www.lennardtundbirner.com

Prof. Dr. Holzhauser & Partner Rechtsanwälte GbR Dresden www.holzhauser.de

TIZ Ansbach GmbH Ansbach www.tiz-ansbach.de

Unternehmensberater Buxtehude

Zweckverband Technologiepark Ostfalen Magdeburg-Barleben www.tpo.de

ASSOZIIERTES MITGLIED

Förderkreis Gründungs-Forschung e. V. (FGF)

Entrepreneurship Research Krefeld www.fgf-ev.de

PARTNER		
<i>Association of Lithuanian Innovation Networks</i>		
<i>c/o Kaunas Innovation Centre</i>	Kaunas	<i>ediacit.vtk.ktu.lt</i>
<i>Baltic Association of Science/Technology</i>		
<i>Parks and Innovation Centres (BASTIC) c/o Tallinn Science Park Tehnopol</i>	Tallinn	<i>www.tehnopol.ee</i>
<i>bifego Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e. V.</i>	Oestrich-Winkel	<i>www.bifego.de</i>
<i>BIO Deutschland e. V.</i>	Berlin	<i>www.biodeutschland.org</i>
<i>Bundesverband Deutsche Startups e. V.</i>	Berlin	<i>https://deusthestartups.org</i>
<i>Bundesverband deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften German Private Equity and Venture Capital Association e. V. (BVK)</i>	Berlin	<i>www.bvkap.de</i>
<i>Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft Global Economic Network e. V. (BWA)</i>	Berlin	<i>www.bwa-deutschland.com</i>
<i>Business Angels Netzwerk Deutschland e. V. (BAND)</i>	Essen	<i>www.business-angels.de</i>
<i>Deutsches Institut für KMU</i>	Berlin	
<i>EBN European Business & Innovation Centre Network</i>	Brüssel	<i>www.ebn.be</i>
<i>Hungarian Association for Innovation</i>	Budapest	<i>www.innovacio.hu</i>
<i>IASP - International Association of Science Parks</i>	Campanillas (Malaga)	<i>www.iasp.ws</i>
<i>International Business Innovation Association (InBIA)</i>	Orlando	<i>www.nbia.org</i>
<i>International Institute for Entrepreneurship and Investments</i>	Moskau	<i>www.smb-support.org</i>
<i>Latvian Technological Center</i>	Riga	<i>www.innovation.lv/ltc</i>
<i>Leibniz Institut für interdisziplinäre Studien e. V.</i>	Berlin	<i>www.leibniz-institut.de</i>
<i>PBICA – Polish Business & Innovation Centres Association</i>	Warschau	<i>www.sooipp.org.pl</i>
<i>RETIS France Technopoles Entreprises Innovation</i>	Troyes Cedex	<i>www.retis-innovation.fr</i>
<i>Science and Technology Parks Association CR</i>	Prag	<i>www.svtp.cz</i>

<i>Spice-Group</i>	Berlin	<i>www.spice-group.de</i>
<i>Stiftung Technopark Zürich (Club der Schweizer Technologieparks)</i>	Zürich	<i>www.technopark.ch</i>
<i>T.I.I. European Association for the Transfer of Technologies, Innovation and Industrial Information</i>	Luxemburg	<i>www.tii.org</i>
<i>The UK Science Park Association</i>	Essex	<i>www.ukspa.org.uk</i>

6. Liste der Landesverbände der Innovationszentren

Die Landesverbände von Innovations-, Technologie- oder Gründerzentren in Deutschland sind eigenständige und vom BVIZ unabhängige Organisationen. Teilweise sind diese ebenfalls eingetragene Vereine, zum Teil auch ohne jegliche Rechtsform. Auch gibt es nicht in allen Bundesländern einen Landesverband. Der BVIZ ist mit den Landesverbänden vernetzt – unter anderem auch über seine Vorstandsmitglieder.

Der Vollständigkeit halber möchten wir hier alle existierenden Landesverbände listen:

BADEN-WÜRTTEMBERG

Verband der Baden-Württembergischen Technologie- und Gründerzentren e. V.
Haid-und-Neu-Str. 7, 76131 Karlsruhe
Ulrike Hudelmaier (Vorsitzende des Vorstands)
hudelmaier@tfu.de
www.technologiezentren.com

BAYERN

ARGE TGZ Bayern – die bayerischen Technologie- und Gründerzentren
1. Sprecher: Mario Mages (IGZ Bamberg)
mages@igzbamberg.de
gruenderzentren-bayern.de

BRANDENBURG

Technologie- und Gründerzentren im Land Brandenburg e. V.
Vorsitzender: Andreas Jonas (STIC Straußberg)
a.jonas@stic-wfgmol.de
www.tgbev.de

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Verbund der Technologiezentren in Mecklenburg-Vorpommern (VTMV)
Vorsitzender: Dr. Wolfgang Blank (WITENO GmbH)
info@witeno.de
www.inno-award.de/vtmv

NIEDERSACHSEN

Verein Technologiezentren Niedersachsen e. V.
Vorsitzender: Jürgen Bath (TGO Oldenburg GmbH)
info@tgo-online.de
www.vtn.de

SACHSEN

Arbeitsgemeinschaft TechnologieZentrum Sachsen
Sprecher: Kai Thalmann (LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG)
info@lgh-leipzig.de
https://innovationszentren-sachsen.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Nordzentren – Landesverband Schleswig-Holsteinische Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V.
Sprecher: Dr. Frank Schröder-Oeynhaus (TZL Lübeck)
vorsitz@nordzentren.de
www.nordzentren.de

Impressum:**Herausgeber:**

Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e. V.
Charlottenstraße 65
10117 Berlin
Tel.: 030 3920 0581 | Fax: 030 3920 0582
bviz@innovationszentren.de
www.innovationszentren.de

Redaktion:

Andrea Glaser
Geschäftsführerin
Bundesverband Innovationszentren e. V.
Dr. Christina Quensel
Präsidentin Bundesverband Innovationszentren e. V.
© Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e. V. 2023

Bildernachweis:

BVIZ e. V. Andreas Baum
WITENO Greifswald GmbH
Peter Himself/Campus Berlin-Buch GmbH

RAUM

FÜR FORSCHUNG UND VERNETZUNG

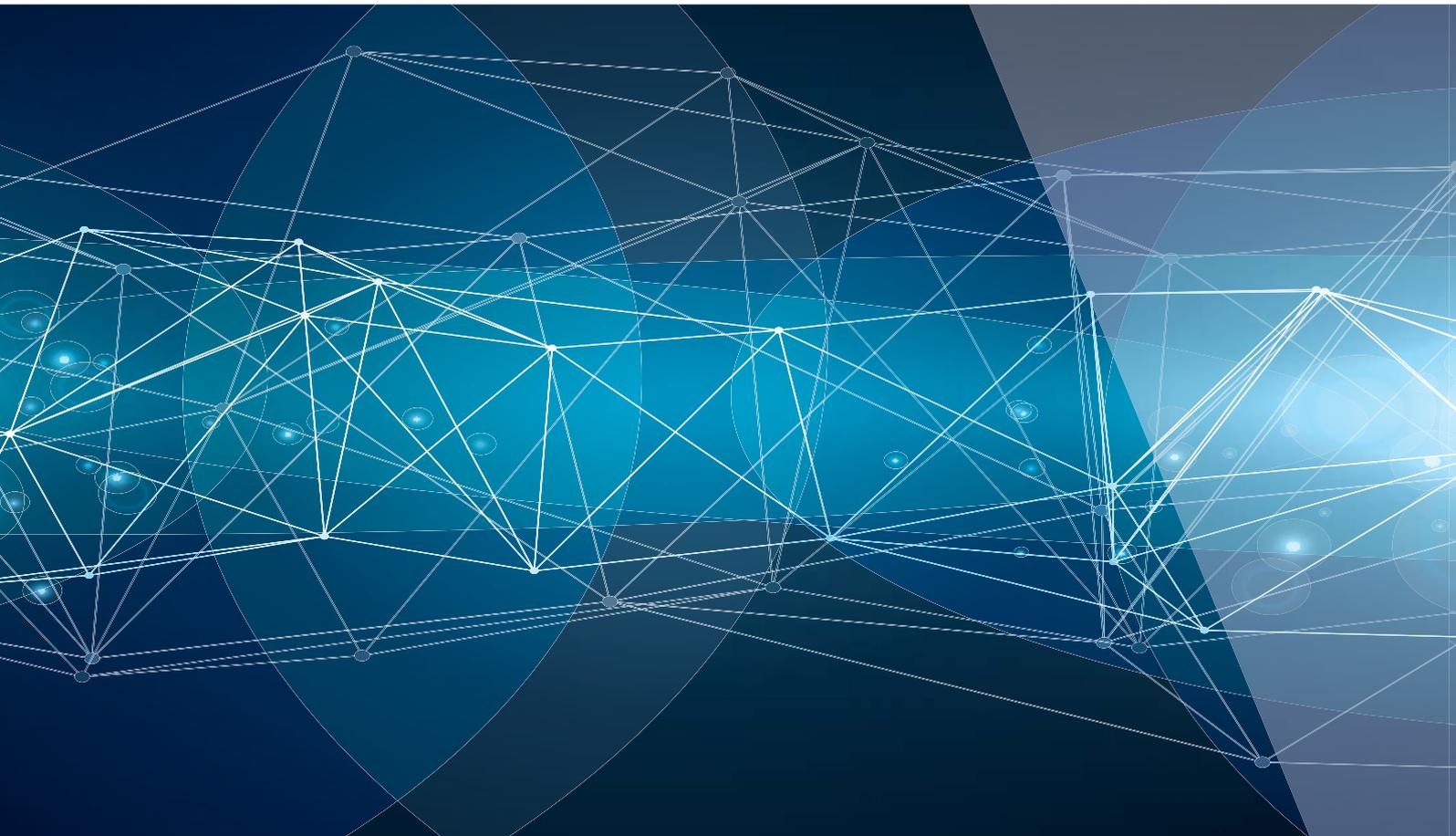
**+ 21.000 m² BÜRO-
UND LABORFLÄCHEN:**
Flexible Büros und Labore
bis S2-Standard mit
Expansionsmöglichkeit.

+ BUSINESS NETZWERK:
Das Life Science Center
Düsseldorf ist intensiv mit der
Bioregion Rheinland vernetzt
und ist Partner der landesweiten
Biotech-Brancheninitiativen.

IHR ANSPRECHPARTNER:
Dr. Thomas Heck
Telefon +49 (0)211 9131 47-50
heck@lsc-dus.de



ARBEITEN – in einem anregenden Forschungsumfeld
NETZWERKEN – in einem dichten Expertennetzwerk
WACHSEN – mit Ihren Büros und Laboren



Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ)

Geschäftsstelle

Charlottenstrasse 65, 10117 Berlin, Germany
Tel.: 030/3920 0581, Fax: 030/3920 0582

BVIZ@innovationszentren.de, www.innovationszentren.de